


Liederkrantz 1873  
Monheim e.V. 

## Musik liegt in der Luft

### Gala-Abend zum Muttertag

#### Mitwirkende:

#### Liederkrantz Monheim

Kinderchor  
Jugendchor „Voices“  
The Mysteries  
La Clique  
Männerchor  
Gemischter Chor

#### Begleitung/Instrumente

Michael Buchberger  
Wilfried Rampf  
Beate Schabacker  
Eva Thaller

#### Solisten

Iris Hitzler  
Barbara Roßkopf  
Beate Schabacker  
Johann Eckerlein  
Hans Mußer

#### Gäste

Gailachspatzen  
Brigitte und  
Volker Schwab (Showtanz)

Conférence Hansi Roßkopf und Heinz Poost

Dekoration Heinz Poost und Gartenbau-Verein Monheim

Bewirtung ab 19:00 Uhr

Landgasthof zum Hanserbauer Edgar Schleier

#### Eintritt:

Vorverkauf € 5,-

Abendkasse € 6,-

Jugend 10 - 16 Jahre € 3,-

Kinder frei

Kartenvorverkauf 10 Tage vor der Veranstaltung

#### Monheim:

Schuhhaus Pfeifer, Tel. 1856, Kirchstraße 4; Schreibwaren Reiner, Tel. 5950, Neuburger Str. 9  
Raiffeisen-Volksbank, Tel. 5050, Neuburger Str. 10; Sparkasse Monheim, Tel. 5944, Marktplatz 15

#### Donauwörth:

Medien-Service-Center der Donauwörther Zeitung,  
Heilig-Kreuz-Str. 16 (Mo-Fr von 9-17 Uhr, Vorverkaufsgebühr €1,50)

Kultur-Förderkreis



## Lieder Evergreens Showtanz



**Samstag  
13. Mai 2006  
20.00 Uhr**

**Stadthalle  
Monheim**

Die Einnahmen sind für die Kinder- und Jugend-  
arbeit des Liederkrantz bestimmt.  
Veranstalter: Liederkrantz 1873 Monheim e.V.

**Notrufe**

**Rettungsleitstelle** .....Tel. **19222**  
**Ärztl. Bereitschaftsdienst**.....Tel. **01805/191212**  
**Feuerwehr** .....Tel. **112**  
**Polizei**.....Tel. **110**

**Notdienste**

**Notdienst der Ärzte**

Es wird gebeten, in Krankheitsfällen den Hausarzt anzurufen, der den jeweiligen diensthabenden Arzt bekannt gibt.

**Notdienst der Zahnärzte**

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

**Sa. 06.05. u. So. 07.05.06**

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 35 .....0 90 90 / 42 73

**Sa. 13.05. u. So. 14.05.06**

Michael Sperber, Bäumenheim,  
 Gartenstraße 51.....09 06 / 90 31

**Ärzte**

Dr. Karl Gottmann .....Tel. 09091/1000  
 Dr. Ralf Schipper .....Tel. 09091/2500  
 Wiltrud Schmitt-Wegner/Brigitte Straka .....Tel. 09091/1005

**Zahnärzte**

Dr. Hans-Joachim Johlke .....Tel. 09091/711  
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst Eckerlein .....Tel. 09091/5977  
 Dr. Olaf Noack.....Tel. 09091/2646

**Apotheken**

Stadtapotheke Monheim .....Tel. 09091/5912

**Sonstige Telefonnummern**

Strom LEW Tel. 0906/7808322  
 Gas Erdgas Schw. Tel. 0800-1828384  
 Wasser Stadt Monheim Tel. 01751173269

**Bürgerservice**

**Rathaus**

Telefon: .....0 90 91 / 90 91-0  
 Telefax:.....0 90 91 / 90 91-28  
 E-Mail: .....info@monheim-bayern.de  
 Internet: .....www.monheim-bayern.de

**Öffnungszeiten:**

Mo: bis Fr. ....von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr  
 Do. zusätzlich.....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
 Bürgermeister Ferber .....Tel: 0 90 91 / 90 91 13  
 Bauamt Herr Grob .....Tel: 0 90 91 / 90 91 17  
 Einwohnermeldeamt Herr Templer.....Tel: 0 90 91 / 90 91 25  
 Passamt Herr Mayer.....Tel. 0 90 91 / 90 91 24

**Kreis-Seniorenheim**

Donauwörther Straße 40.....Tel. 0 90 91 / 5 09 70  
 .....Fax 0 90 91 / 50 97 14  
 E-Mail: .....mon@donkliniken.de  
 Internet: .....www.donkliniken.de

**Hallenbad:**

**Das Hallenbad ist geschlossen!**

**Pfarr- und Stadtbücherei – Öffnungszeiten**

Sonntag.....von 10.45 Uhr bis 11.45 Uhr  
 Donnerstag .....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

**Sprechtage**

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a jeden Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr  
 Caritas-Sozialstation Monheim e.V.  
 Schulstraße 6, Tel: 0 90 91 / 20 10, Fax: 0 90 91 / 20 66  
 Mo. – Fr. 11.00 bis 15.00 Uhr (durchgehend)

**Aktuelle Wasserwerte**

**Trinkwasseruntersuchungen**

**Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz**

Stand: Nov./Dez. 2005

Das Trinkwasser wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig überprüft. Es wird hiermit der Härtebereich gemäß Waschmittelgesetz, der pH-Wert und der Wert des Nitrates bekanntgegeben. Weitere Werte können bei der Verwaltungsgemeinschaft Monheim, Zimmer Nr. 10, erfragt werden.

Wasserversorgungsanlage	Härtebereich gem. Waschmittelgesetz	pH-Wert	Nitrat
Monheim (mit ST Flotzheim, Hagenbuch, Kreut, Rehau, Ried, Rothenberg, Warching, Weilheim und Wittesheim)	9,9°dH = Härtebereich 2	7,88	29 mg/l
ZV Neuhofgruppe (ST Itzing)	17,4°dH = Härtebereich 3	7,66	<0,1 mg/l
ZV Usselbachgruppe (ST Kölbürg)	17,1°dH = Härtebereich 3	7,34	12 mg/l
ZV Fränk. Wirtschaftsraum (ST Liederberg)	12,7°dH = Härtebereich 2	7,69	4 mg/l

**Redaktion Stadtzeitung**

**Bitte beachten Sie:**

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 19.05.2006  
 Beiträge hierzu sind möglichst **frühzeitig**, spätestens jedoch bis **Montag, 15.05.2006, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.  
 Ansprechpartner: Frau Magda Regler  
 Telefon 0 90 91 / 90 91 12, Telefax: 0 90 91 / 90 91 28  
 E-mail: stadtzeitung@monheim-bayern.de

## Berichte aus dem Rathaus

### **Haushalt 2006**

**Bayern zahlt Zuschüsse nicht aus – deshalb Zwischenkredit in Höhe von 1,7 Mio. EUR nötig**

#### **Rede des Ersten Bürgermeisters Anton Ferber zur Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2006 am 25. April 2006**

Meine liebe Stadtratskollegin und -kollegen, sehr verehrte Besucher dieser Sitzung, zur Verabschiedung des Haushaltes 2006 begrüße ich Sie alle ganz herzlich. Dass dies eine besondere Sitzung ist, ersehen Sie bereits daran, dass heute der Kämmerer der VG, Herr Günter Baumgart anwesend ist.

In der großen Politik regiert eine große Koalition, die doch nur sehr schwer in die Gänge kommt. Neuesten Meldungen zufolge wird es mit dem Wirtschaftswachstum nach oben gehen – vielleicht ist auch Grund dafür, dass ab 2007 sich die Mehrwertsteuer von 16 % auf 19 % erhöht – deshalb werden vermutlich doch einige Maßnahmen mit einem größeren Druck durchgeführt – was vermutlich zu Lasten des Jahres 2007 geht.

Wir stehen heute im Jahre 2006 noch vor gewaltigen Anstrengungen, die unseren Haushalt bis auf das Äußerste beanspruchen.

Bei Aufstellung des Haushaltes 2006 wurde schnell klar, dass wir mit unseren allgemeinen Rücklagen aus dem Jahre 2005 in Höhe von 2,775 Mio. EUR und der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt 2006 an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 415 TEUR unseren Vermögenshaushalt nicht finanzieren können.

Bei Vorlage des Entwurfes des Haushaltsplanung errechnete sich ein Fehlbetrag in Höhe von ca. 2,9 Mio. EUR. Dieses Defizit konnte in der Sitzung der des Finanzausschusses vor allem durch Verschieben der enthaltenen Maßnahmen auf 1,7 Mio. EUR reduziert werden.

Es konnte also kein Haushaltsausgleich herbeigeführt werden, was bedeutet, dass dieses Defizit durch Kredite auszugleichen ist.

Man darf hier aber nicht in Schwarzmalerei verfallen, sind diese 1,7 Mio. EUR doch eine Zwischenfinanzierung von noch nicht ausbezahlten Zuschüssen.

Hier zeigt sich wieder einmal, wie der Freistaat Bayern seinen Haushaltsausgleich – sprich keine Neuverschuldung – zuwege bringt. Der Freistaat zahlt die Zuschüsse verspätet aus und finanziert sich so zu Lasten der Kommunen. – Die Kommunen bezahlen die Zwischenfinanzierungskosten. Wenn man bedenkt, dass bei der Stadt Monheim alleine Zuschüsse im Bereich der Abwasserentsorgung in Höhe von ca. 3 Mio. EUR noch offen sind, so bestärkt dies meine getroffene Aussage.

Die Stadt sieht im Haushaltsansatz eine Vorfinanzierung der Zuschüsse in Höhe von 1,7 Mio. EUR vor. Würden die Zuschüsse zeitnah ausbezahlt, so hätte die Stadt Monheim zum Jahresende voraussichtlich Rücklagen von über 1 Mio. EUR.

Diese Kreditaufnahme schockt mich deshalb nicht allzu sehr – was nicht gut zu heißen ist, ist die verzögerte Auszahlung der Zuschüsse.

Aber nun einige Zahlen zum Haushalt 2006.

Das Haushaltsvolumen der Stadt Monheim endet bei 17,653 Mio. EUR - davon Verwaltungshaushalt 10,966 Mio. EUR und im Vermögenshaushalt 6,687 Mio. EUR.

Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Reduzierung des Gesamthaushaltes von 12,65 % im Haushaltsansatz, dagegen eine Steigerung zum Ergebnis 2005 um ca. 11 %.

Erfreulich ist hier wiederum die gute Gewerbesteuer, die mit 5,5 Mio. EUR im Haushalt angesetzt ist. Ich bin hier optimistisch, dass diese Zahl auch erreicht werden kann.

Stellt man allerdings die Kreisumlage, die Solidarumlage und die Gewerbesteuerumlage gegenüber, die wir heuer aufgrund der großen Steuerkraft aus dem Jahre 2004 zu bezahlen haben, so verbleibt von der Gewerbesteuer fast nichts mehr.

An Kreisumlage zahlen wir	3,869 Mio. EUR
an Solidarumlage	95 T EUR
und Gewerbesteuerumlage	1,349 Mio. EUR.

Wie Sie also sehen, ist die Gewerbesteuer fast 1:1 weiterzuleiten.

Betrachten wir nun unseren Vermögenshaushalt. Dieser Vermögenshaushalt hat ein Gesamtvolumen in Höhe von 6,687 Mio. EUR.

Im Einzelplan 6 (Städtebauliche Planung und Straßenbau) sind 2006 1,590 Mio. EUR an Ausgaben vorgesehen.

Im Einzelplan 7 (Abwasserbeseitigung) sind 3,586 Mio. EUR vorgesehen, das sind 53,6 % des gesamten Vermögenshaushaltes.

In den beiden Einzelplänen 6 + 7 sind 5,176 Mio. EUR bzw. 77,4 % des Vermögenshaushaltes gebunden.

Die größten Posten im Einzelplan 6 sind:

#### Straßenbau:

Adalbert-Stifter-Straße	42 T EUR
Gerhart-Hauptmann-Straße	134 T EUR
Am Petersberg	106,5 T EUR
3. Abschnitt "Krautgarten"	120 T EUR
OD Kölbürg	350 T EUR
Zufahrt zu Ried	191 T EUR
Ortsstraße Rothenberg	130 T EUR

Im Einzelplan 7 (Abwasserbeseitigung) sind 3,586 Mio. EUR eingeplant (53,6 % des Vermögenshaushaltes).

Hier die größeren Maßnahmen:

#### Kanalbau:

Rest Adalbert-Stifter-Straße	
+ Kölbürger Straße	95 T EUR
Gerhart-Hauptmann-Straße	210 T EUR
SW-Kanal Petersberg	38 T EUR
Pilotprojekt Kläranlage;	
Restkosten u. Schlammverdickung	315 T EUR
Mischwasserbehandlung;	
RRB Altweiherweg/Kanalauswechslung	1.000 T EUR
Baugebiet "Krautgarten"	222 T EUR
Rothenberg Ortskanalisation und	
Anschluss an Kläranlage	150 T EUR
Kölbürg/Ried Ortskanalisation und	
Anschluss an Kläranlage Monheim	845 T EUR
Sanierung Pumpwerk Wittesheim	53 T EUR
unter diesem EP 7 ist auch die Sanierung	
der Stadthalle enthalten mit	465 T EUR

Im Einzelplan 8 (Wasserversorgung) sind Wasserleitungsauswechslungen enthalten:

Am Petersberg	10,5 T EUR
Gerhart-Hauptmann-Straße	36 T EUR
Baugebiet "Krautgarten" Rest	20 T EUR
ST Kölbürg	35 T EUR
ST Ried	15 T EUR
Investitionsumlage an	
Neuhofgruppe (Itzing)	90 T EUR

Außerdem sind vorgesehen, die Außenrenovierungen von

Schindlerhaus	
ehem. Schule Weilheim	
und ehem. Schule Wittesheim	je 15 T EUR
sowie eine Sanierung des	
"Schafstalles" in Liederberg mit	8.500 EUR

Für JUZE Rehau sind 15 T EUR im Haushalt vorgesehen und für den weiteren Ausbau des JUZE's Monheim im ehem. SVE-DEX-Gebäude sind 15 T EUR eingeplant.

In Abstimmung mit der Kirchenverwaltung soll 2006 der Kirchturm renoviert werden mit einem Kostenanteil der Stadt in Höhe von 25 T EUR.

Des Weiteren sind im Haushalt Projekte vorgesehen, die über LEADER+ gefördert werden, wie z.B. die Machbarkeitsstudie für den Mountainbike-Park, die Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges für die Pflege von Loipen, Wander- und Walkingwege, die Kneippanlage mit Wohlfühlpfad beim Mandele, sowie die Installation des pädagogischen Netzwerkes Wasser.

Außerdem sind Spielgeräte für die Stadtteile Rehau und Wittesheim vorgesehen.

Dies sind die wichtigsten Maßnahmen, die im Jahr 2006 durchgeführt werden sollen.

Daneben ist das Jahr 2006 vor allem ein Planungsjahr; so soll die Planung der Aussegnungshalle, die Planung des FFW-Hauses und die Planung über die Sanierung des Südl. Torturmes durchgeführt werden.

Meine lieben Zuhörer,

dies ist nun ein kleiner Abriss der wesentlichen Maßnahmen.

Wie bereits erwähnt, müssen unsere Rücklagen in Höhe von 2,775 Mio. EUR aufgebraucht und außerdem ein Zwischenkredit zur Vorfinanzierung der Zuschüsse in Höhe von 1,7 Mio. EUR aufgenommen werden.

Ein Blick in den Verwaltungshaushalt zeigt, dass wie bereits erwähnt, 3.869.673 EUR Kreisumlage zu zahlen ist.

Bei den Kostenrechnenden Einrichtungen sind erhebliche Defizite zu verzeichnen, so:

Freibad	48 T EUR
Hallenbad	220 T EUR
Kindergarten	262 T EUR
Stadt- u. Mehrzweckhalle	142 T EUR.

Beim Stadforst schreiben wir heuer voraussichtlich eine schwarze 0 (null)

Bei Krediten werden 262 T EUR getilgt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

dies alles ist möglich und können wir uns leisten, weil vor allem die Gewerbesteuer kräftig sprudelt – Haushaltansatz heuer 5,5 Mio. EUR und dies, obwohl die Stadt Monheim den niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz im Landkreis hat; er liegt bei 295 %.

Weniger erfreulich ist derzeit, dass Zuwendungen nicht mehr zeitnah fließen und wir deshalb zur Zwischenfinanzierung der Zuwendungen einen Kredit in Höhe von 1,7 Mio. EUR aufnehmen müssen.

Diese Zuschüsse, die nicht zeitnah ausbezahlt werden, sind für die kommenden Haushaltsjahre stille Reserven, die dann noch eine Größenordnung von 1,3 Mio. EUR erreichen.

Ich möchte ein Fazit ziehen:

Trotz enormer Ausgaben nach wie vor im Kanal- und Straßenbau müssen wir einen Teilbetrag der ausstehenden Zuschüsse vorfinanzieren.

Unsere gute Finanzausstattung ist vor allem unseren Betrieben hier in Monheim zu verdanken, die Gewerbesteuer ist überlebenswichtig für uns, gerade auch dann, wenn hohe Umlagen aufgrund einer hervorragenden Steuerkraft (hier Berechnungsgrundlage 2004) zu erbringen sind.

Wir, der Stadtrat und ich sind der Überzeugung, dass wir unsere Pflichtaufgaben zu erledigen haben – hier Wasser- und Kanalmaßnahmen.

Ich bin auch der Meinung, dass man investieren muss, wenn man kann, solange es relativ hohe Zuwendungen gibt.

Auch das augenblickliche Preisniveau auf dem Bau- und im Tiefbaubereich ermöglichen relativ günstige Ausschreibungsergebnisse.

Es bleibt auch noch Spielraum, der Jugend, den Vereinen und den Feuerwehren Mittel zur Verfügung zu stellen.

Für 2006 gelten folgende Aspekte für unseren Haushalt:

- weiterhin noch enormes Gewerbesteueraufkommen
- heuer sehr niedrige Zuführung zum Vermögenshaushalt für Investitionen

- sehr hohe Investitionsausgaben, vor allem im Tiefbaubereich
- Kreditaufnahme von 1,7 Mio. EUR zur Finanzierung von ausstehenden Zuwendungen
- grundsolider und real finanzierbarer Haushalt.

Ich bin auch für die kommenden Haushaltsjahre zuversichtlich, obwohl auch uns ein Einbruch bei der Gewerbesteuer vor enorme Probleme stellen würde, da vor allem im Bereich der Kreisumlage enorme Beträge aufgebracht werden müssen.

Mit Verabschiedung des Haushaltes 2006 wird dem Bürgermeister und der Verwaltung das Gerüst zur Verfügung gestellt, das die Arbeitsgrundlage für dieses Jahr stellt.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung des Haushaltes Verantwortung übernommen haben.

Ich danke den Mitgliedern des Finanzausschusses für das sachliche und konstruktive Miteinander.

Ganz besonders bedanke ich mich beim Kämmerer, bei Ihnen, Herr Baumgart, und Ihrem Team für die hervorragende und optimale Aufbereitung der Zahlen.

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Gerhard Leinfelder, der stets unser kompetenter Ansprechpartner vor allem auch bei rechtlichen Fragen und sonstigen Angelegenheiten und vor allem Begleiter unserer Stadtratssitzungen.

Ein ebenso herzlicher Dank geht an den Stadtbaumeister, Herrn Franz Grob, an Frau Regler und das gesamte VG-Team.

Für die gute, harmonische und vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt und Stadtteile bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen, liebe Stadträte.

Bei der Aufstellung des Haushaltes mussten viele Beschlüsse, die bereits gefasst waren, eingearbeitet werden. Dieser Haushalt ist nicht das Werk eines Einzelnen, sondern das Werk aller Stadträte im Zusammenspiel mit der Verwaltung.

Ich hoffe, dass auch künftige Haushaltsberatungen unter solchen sachlichen Gesichtspunkten stattfinden.

Meine liebe Kollegin und Kollegen, ich hoffe, dass Sie den vom Finanzausschuss und der Verwaltung erarbeiteten Haushalt für das Jahr 2006 zustimmen und er somit heute beschlossen wird.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

## **Haushalt 2006 -CSU-Fraktion-**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Anton Ferber!

Liebe Stadtratskollegin Gerdi Ferber, werte Stadtratskollegen, verehrte Zuhörer!

Unsere schöne Stadt Monheim mit seinen idyllischen Ortsteilen –allesamt und allemal kompakt, kraftvoll, einladend – ist im gesamten Landkreis Donau-Ries und sicherlich auch in ganz Schwaben seit langem als äußerst finanzstarke Kommune bekannt. So weist die Statistik für 2006 nicht von ungefähr eine insgesamt Steuerkraft von 1.644 EUR pro Einwohner aus. 2005 waren es bereits 1244 EUR und 2004 immerhin 946 EUR. Im Vergleich dazu ist der Landesdurchschnitt Bayerns eher bescheiden: 2006 653 EUR; 2005 585 EUR; 2004 602 EUR.

Da war es einfach eine Selbstverständlichkeit, dass die Vereine 2005 als tragende Säulen unserer Gesellschaft wiederum mit ca. 55 T EUR unterstützt wurden.

Bei einer kurzen Betrachtung der endgültigen Jahresrechnung 2005 stechen einem 3 Fakten sofort ins Auge:

1. Bei einem Gesamthaushalt von 20,2 Mio EUR weicht der Vermögenshaushalt gegenüber dem Ansatz von 8,3 Mio EUR um 3,3 Mio EUR auf 5,0 Mio EUR nach unten ab, vornehmlich bedingt durch einige nicht realisierte Maßnahmen, speziell im Bereich Abwasserbeseitigung (2,2Mio), im Straßenbau (258 TEUR) und bei den sonstigen Tiefbaumaßnahmen (392 TEUR).
2. Die Schulden (Realverschuldung ohne fiktiven Anteil am Schulverband Monheim) belaufen sich zum Jahresende auf nur noch 2,25 Mio EUR.
3. Es sind Rücklagen in Höhe von 2,9 Mio EUR vorhanden.

Vor allem aufgrund der beiden zuletzt genannten Kriterien – relativ geringer Schuldenstand bei großer Steuerkraft und hohe Rücklage, dazu noch nach wie vor gute Gewerbesteuerereinnahmen (5,5 Mio wurden angesetzt)- war Optimismus angesagt und eigentlich hervorragende Voraussetzungen vorhanden, um einen grundsoliden und real finanzierbaren Haushalt 2006 aufzustellen.

Oder ??

Nun, die Realität hat uns schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Die realistisch geplanten Einnahmen und die vorhandenen liquiden Mittel reichen einfach nicht aus, um die Fülle der anstehenden und meist unaufschiebbaren Aufgaben, unser Bürgermeister hat sie ja bereits detailliert dargestellt und beschrieben, zu bewältigen und zu finanzieren.

Erschwerend kommt noch hinzu, dass die Umlagen inzwischen ein Ausmaß angenommen haben, welches einem einerseits den Angstschweiß auf die Stirn, andererseits aber auch die Zornesröte ins Gesicht treiben lässt. Kreisumlage 3,87 Mio EUR, Gewerbesteuerumlage 1,35 Mio EUR, eine Solidarumlage 95 TEUR und auch die Umlage unserer Verwaltungsgemeinschaft schlägt mit 410 T EUR zu Buche. Wie Sie alle wissen: Bemessungsgrundlage hierfür ist das Haushaltsjahr 2004. Damals konnten wir mit 8,1 Mio EUR Gewerbesteuerereinnahmen sehr gut wirtschaften und haushalten, werden jetzt allerdings hierfür kräftig zur Kasse gebeten. Ich bin der Meinung, dass diese Art des überörtlichen Finanzbedarfs dringend einer Reform bedarf.

Als größtes Problem sollte sich jedoch herausstellen, dass der Staat seine Zusagen nicht einhält. 3,05 Mio EUR bereits genehmigter Zuschüsse werden, so Kämmerer Baumgart "zu 100% 2006 nicht fließen". Die schlechte Zahlungsmoral der Bürger treibt viele kleine und mittelständische Unternehmen in den Ruin. Durch eine derartig lasche und unrühmliche Handlungsweise des Staates gehen mittlerweile auch viele Kommunen am Krückstock. Zur Vorfinanzierung der nicht geflossenen Zuwendungen und um den Haushalt 2006 ausgleichen zu können, mussten Kredite in Höhe von 1,7 Mio EUR eingestellt werden. Um den Schuldenberg nicht zu hoch anwachsen zu lassen, war vorab ein dickes Streichkonzert unumgänglich. Dabei waren sowohl Maßnahmen in der Kernstadt, als auch in den Ortsteilen betroffen, die nunmehr hoffentlich 2007 zur Ausführung kommen, denn ein altes Sprichwort sagt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Monheim:

- Baugebiet "Rappenfeld III"; Planie und Gasfernleitung
- Regenrückhaltebecken Schießstattstr.
- Kohlstattstr.; Straße, Kanal, Sonstiges
- Rathaus; Sitzungssaal

Ortsteile:

- Itzing: Asphaltierung und Abwasser Kirchberg
- Liederberg: Schafstall
- Rehau: Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeugs
- Rothenberg: Ortsstraßenausbau
- Warching: Einbau von neuen Fenstern in ehemalige Schule
- Weilheim: Resterschließung Baugebiet "Angerfeld"
- Wittesheim: Asphaltierung Talweg

Unser Kindergarten und unseren beiden Badeanstalten kosten der Stadt auch dieses Jahr wieder voraussichtlich Mehrausgaben in Höhe von ca. 570 T EUR. Das ist ein Betrag, bei dem man schon mal überlegen könnte. Wir sind jedoch überzeugt davon, dass dies eine notwendige, aber auch lohnende Investition ist. Jungen Menschen gehört nun mal die Zukunft und eine gute Vorbereitung auf das Leben von klein auf ist einfach wichtig. Außerdem werden unsere Familien auch entsprechend entlastet. Schade an dieser Stelle, dass bisher noch kein Ansatz gefunden wurde, das Büchergeld für unsere Schüler mit einer geschätzten Größenordnung von 11 -13 T EUR im Jahr zu übernehmen. Eine weitere Entlastung käme den Familien sicherlich gelegen.

Es ist wünschenswert, dass die Bäder von der Bevölkerung besser angenommen werden. Wir jedenfalls haben alles dafür getan und mit der Ausbildung und Übernahme eines 2. Bädermeisters bessere Rahmenbedingungen geschaffen.

Erfreuliches gibt es vom Stadtwald zu vermelden: Nachdem bisher stets defizitär gearbeitet wurde (das Rechnungsergebnis von 2005 weist ein Minus von knapp 32 T EUR, von 2004 sogar - 38 T EUR aus), konnte der Budgetansatz 2006 erstmals in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen dargestellt werden. Ursächlich hierfür ist eine 7%-ige Preiserhöhung. Der Rohstoff Holz gewinnt zunehmend an Bedeutung als Energieträger.

Der Gesamthaushalt 2006 hat nun einen Umfang von immerhin 17,65 Mio EUR. Dabei wurde den Haushaltsgrundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vollauf Rechnung getragen. Im Vergleich dazu: Stadt Wemding 11, 2 Mio EUR.

Wir bedanken uns beim 1. Bürgermeister, bei der Stadtratskollegin und den Stadtratskollegen, den Ortsprechern, sowie bei allen Mitgliedern der Verwaltungsgemeinschaft, stellvertretend Herrn Leinfelder und Herrn Baumgart, und dem Personal vom Bauhof und vom Kindergarten für den gezeigten Einsatz und für ein jederzeit konstruktives und zielführendes Miteinander!

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union bedankt sich weiterhin bei allen, die in irgendeiner Form und zukunftsorientiert zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger beigetragen haben: Betriebe, Firmen, Kirchen.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle, die in Vereinen, Verbänden und Gruppierungen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Politik ehrenamtlich tätig sind und waren.

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union stimmt dem Haushalt 2006 mit ein wenig Bauchgrimmen hinsichtlich der heuer voraussichtlich notwendigen Fremdfinanzierung und der ins nächste Jahr verschobenen Maßnahmen, die den Kostendruck auf unsere Kommune sicherlich erhöhen und möglicherweise den Schuldenberg weiter anwachsen lassen, zu.

Auf eine hoffentlich gute Zukunft!

DANKE für die Aufmerksamkeit!

*Stadtrat und 2. Bürgermeister Günther Pfefferer*

## **Rechnungsergebnis Haushalt 2005 und Ansatz 2006 – SPD-Fraktion**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ferber, sehr geehrte Kollegin und Kollegen aus dem Stadtrat, meine Damen und Herren, bevor ich Ihnen unsere Überlegungen zum Haushaltsansatz 2006 vortrage möchte ich ein paar Worte zum endgültigen Rechnungsergebnis für 2005 verlieren.

Die Zahlen des Haushalts 2005 haben zwei Gesichter. Zum einen weist der Verwaltungshaushalt eine negative Entwicklung von 980.000 EUR auf, zum anderen können wir im Vermögenshaushalt positive Eindrücke in Höhe von 3,3 Mio. EUR gewinnen.

Doch Achtung: dieser Betrag täuscht nur eine tatsächlich positive Entwicklung vor, da er beinahe ausschließlich auf nicht durchgeführte Maßnahmen zurückzuführen ist, die uns im Jahr 2006 und den darauf folgenden Jahren aber sicher wieder einholen werden.

Insgesamt konnte "nur" eine verminderte Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt von 1,3 Mio. EUR registriert werden – geplant waren hier über 2 Mio. EUR.

Tatsächlich positiv betrachtet werden kann der Schuldenstand zum 31.12.2005 der mit 2,2 Mio. EUR den tiefsten Stand seit 1995 erreicht hat. Die daraus resultierende Pro-Kopf-Verschuldung von 456,15 EUR kann sich im Vergleich mit anderen Kommunen des Landkreises durchaus sehen lassen.

Im Weiteren möchte ich auf den Haushaltsvorschlag des Herrn Baumgart eingehen, der bereits in einigen Sitzungen mit dem Finanzausschuss bearbeitet wurde.

Unter anderem sahen diese Sitzungen bereits Streichungen und Fortschreibungen i.H.v. 1,2 Mio. EUR vor. Trotz dieser Kürzungen und der beinahe vollständigen Entnahme der Rücklage von rund 2,78 Mio. EUR musste im Ansatz zum Haushalt 2006 eine Kreditaufnahme von 1,7 Mio. EUR berücksichtigt werden, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten.

Die Rücklagenentnahme und der geplante Kreditrahmen machen zusammen über 2/3 der gesamten Einnahmen des Vermögenshaushalts aus. Der bereits angesprochene Schuldenstand würde auf rund 3,7 Mio. EUR nach oben schnellen. Mit der daraus resultierenden Verschuldung von 747,92 EUR pro Bürger würden wir im Vergleich mit anderen Gemeinden und Städten nach hinten rutschen, z.B. auch hinter die Stadt Donauwörth.

Natürlich handelt es sich bei den Zahlen zu diesem Zeitpunkt nur um Schätzungen und Ansätze, dennoch sind anstehenden Maßnahmen bereits fest eingeplant bzw. teilweise sogar schon beauftragt.

Auch scheinen die Gewerbesteuererinnahmen eher niedrig angesetzt. Doch der Schein trügt hier: denn der Ansatz 2006 i.H.v. 5,5 Mio. EUR bleibt nur knapp unter dem tatsächlichen Rechnungsergebnis von 2005 und kann somit als durchaus realistisch betrachtet werden.

Liebe Kollegin und Kollegen aus dem Stadtrat, ich appelliere deshalb an Sie alle, uns durchaus auch in Monheim mit einem Sparkurs anzufreunden und nicht zu jedem Projekt unsere vollständige Zustimmung zu geben bzw. Kosten auch zweimal zu hinterfragen.

Sie alle kennen unsere weiteren Bauplanungen: Ortsdurchfahrten in Rothenberg, Kölburg und Ried, Trennsystem in der Lindensiedlung, weitere Maßnahmen im Pilotprojekt Kläranlage und unser Sorgenkind die Fassade der Stadt- und Mehrzweckhalle um nur ein paar wenige zu nennen.

Allein auf Grund der Vielzahl der Maßnahmen für 2006 und vor allen Dingen auch der Fortschreibungen für die kommenden Jahre müssen wir uns auch mal am Riemen reißen und bewusst NEIN sagen.

Keine Kommune hat einen Goldesel, der immer und unbeschränkt Geld in Strömen fließen lassen wird. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir durchaus nicht nur für uns wirtschaften sondern vor allen Dingen für künftige Generationen.

Lassen Sie mich hier ein Beispiel aufzeigen: Wir gaben im Jahr 2005 nach oben gerundet 8.340.- EUR für den Unterhalt der städtischen Spielplätze aus, das sind nicht einmal 0,1% der Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt.

So sollten wir trotz aller Sparmaßnahmen unserer Aufgaben und Pflichten gerecht werden. Der SPD Fraktion im Monheimer Stadtrat liegt es ganz besonders am Herzen, gerade bei Kindern und Jugendlichen den Rotstift nicht zu fest anzusetzen, sondern im Gegenteil die Ausgaben für Kinder- und Jugendarbeit zu erhöhen.

Neben den von uns geplanten Maßnahmen trägt noch ein weiterer Gesichtspunkt zu den vorgesehenen Kreditaufnahmen bei. So schuldet uns die Oberste Baubehörde zum gegenwärtigen Zeitpunkt über 3 Mio. EUR an Zuwendungen wovon wiederum über 2,8 Mio. EUR von uns vollständig aufgebracht und somit vorfinanziert sind.

2,8 Mio. EUR die uns per Bescheid zugesichert sind und das teilweise bereits seit mehreren Jahren. Zunächst gab es zur Zwischenfinanzierung vom Freistaat noch zinslose Darlehen – diese Programme wurde mittlerweile jedoch wieder auf Eis gelegt.

Der Freistaat Bayern verkauft sich nach außen hin als Wirtschaftsstandort Nummer 1 in Deutschland – doch wer genauer hinter die Kulissen sieht, wird erkennen, dass er diese Vormachtstellung über uns Kommunen finanziert und uns immer weiter in die Verschuldung treibt.

So haben sich die kommunalen Schulden seit 1970 vervierfacht.

Sie sagen das ist weit zurück geblickt, in Ordnung, nehmen wir als Bezug das Jahr 1990: die kommunalen Schulden haben sich seit dem Jahr 1990 beinahe verdoppelt (von 12,6 auf rund 22 Mrd. EUR).

Ab dem 1.1.2007 stellt der Freistaat viele, genauer gesagt, fast alle Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen ein, z.B. laufen alle Altstadtsanierungsprogramme aus, auf die auch die Stadt Monheim in der Vergangenheit zurückgreifen konnte.

Wurden Abwassermaßnahmen im Jahr 2002 noch mit 275 Mio. EUR unterstützt, so waren dies im Jahr 2005 nur noch 91 Mio. EUR, was einem Rückgang von mehr als 2/3 darstellt.

Im Vergleich mit anderen Bundesländern weist unser Freistaat lediglich eine Investitionsquote von 11,6% auf – Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen 23%, Rheinland-Pfalz 21% um hier nur ein paar Vergleichsländer zu nennen, die wesentlich mehr in die Erhaltung der Werte investieren als es unsere Landesregierung es für nötig erachtet.

Diese Tatsachen sind Punkte die man in der Öffentlichkeit öfter hervorheben sollte. Die Bürgerinnen und Bürger wollen, wie auch wir Stadträte vor unseren Entscheidungen, informiert sein – und das mit Recht.

So möchten wir die Verwaltung und Hr. Bürgermeister Ferber bitten, die vorhandenen Möglichkeiten (Stadtzeitung, Beilagen, Anschläge und Internet) noch stärker zu nutzen, die Monheimer auf den neuesten Stand zu bringen (z.B. über das gerade eingeführte Schmutzwasser-Trennsystem, den Neubau der Aussegnungshalle, usw.).

Bei Baunebenkosten von 15,20% und mehr sollten diese Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit und Information der Bürgerinnen und Bürger nicht die Rolle spielen.

Zudem können wir durch ausreichend und gezielt weitergegebener Information späteren oftmals hitzigen Diskussionen frühzeitig den Wind aus den Segeln nehmen.

Die SPD Fraktion im Monheimer Stadtrat bedankt sich insbesondere bei Ihnen, Herr Bürgermeister Ferber, für die konstruktive und zukunftsorientierte Zusammenarbeit und wünscht Ihnen für die kommende Legislaturperiode weiterhin das glückliche Händchen, das Sie die letzten Jahre bereits ausgezeichnet hat.

Unser spezieller Dank gilt natürlich auch unserer Stadtratskollegin und allen Stadtratskollegen für die politischen Geschicke im Stadtrat und den Ausschüssen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Monheim und den Stadtteilen.

Danke an die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft, stellvertretend Hr. Leinfelder und Hr. Baumgart, an Frau Magda Regler, dem Kindergartenpersonal unter der Leitung von Frau Gampe und den Mitarbeitern des Bauhofs, hierfür Herrn Grob für die tatkräftige Unterstützung bei allen Belangen unserer Stadtratstätigkeit.

Vergelt's Gott Herrn Weber mit seinen Waldarbeitern und unserer guten Waldfee dem Waldbeauftragten Horst Mack. Hr. Mack ist einer dieser Mitbürger, dessen spezielles Engagement für unsere Umwelt zum Vorbild für uns alle dienen sollte, nicht zu weit in die Abteilung der Nörgler abzuschweifen, sondern immer wieder auch selber Hand anzulegen.

Dieser Dank an Herrn Weber muss in diesem Jahr ein ganz besonderer sein, da die Planungen und Vorhersagen zum ersten Mal kein Defizit im Stadtforst mehr vorsehen. In den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mussten wir jährlich rote Zahlen zwischen 22 und 68.000 EUR schreiben. Diese geplante schwarze Null macht uns sogar die Hoffnung in kommenden Jahren einen Gewinn aus dem städtischen Forst zu erwirtschaften. Dies gilt natürlich nur, solange uns Naturkatastrophen keinen Strich durch die Rechnung machen.

Am Ende meiner Ausführungen ein aufrichtiges Dankeschön allen Ortschaftsrechern, den Vereinen, Verbänden und Gruppierungen für Ihre berufliche und ehrenamtliche Tätigkeit, durch dessen Wirken sehr dazu beitragen wird, dass unser kleines Städtchen lebens- und liebenswert ist und bleibt.

Die SPD Fraktion stimmt dem Beschlussvorschlag zur Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan der Stadt Monheim für 2006 zu.

*Lothar Hanke, Stadtrat*

## **Haushalt 2006 – Fraktion Monheimer Umlandliste "MUM"**

Vordergründige Aufgabe des Stadtrats ist es, die Zukunft der Kernstadt und unserer Dörfer zum Wohle Ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortungsbewusst zu gestalten. Dabei haben wir uns veränderten Rahmenbedingungen zu stellen, neue Fördermöglichkeiten aktiv auszuloten und auch für unsere Kinder Spielräume offen zu halten.

Was auch heißt, dass wir nicht über unsere Verhältnisse leben dürfen und unseren Schuldenstand im Auge behalten müssen.

Nach einer Gewerbesteuerereinnahme im Jahr 2005 in Höhe von etwa 6 Millionen Euro sieht der Haushaltsplan für 2006 Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von 5,5 Millionen Euro vor. Eine nach wie vor sehr große Summe, die von unseren Betrieben erst erwirtschaftet werden muss. Auf den ersten Blick sehr rosige Aussichten. Stellt man der Gewerbesteuerereinnahme aber die Kreisumlage gegenüber, die im Jahr 2006 mit 3,87 Millionen Euro beinahe die 4 Millionen Euro – Grenze erreicht, so können auch Außenstehende erahnen, dass in Zukunft die Spielräume enger werden könnten. Und betrachtet man die bereits angedachten – und wohl auch zweckmäßigen – Maßnahmen der näheren Zukunft, wie z.B. die Sanierung der Stadt- und Mehrzweckhalle, die Sanierung des Oberen Torturms, den Neubau der Aussegnungshalle am Monheimer Friedhof, die anstehende Sanierung des Hallenbads, den Neubau des Feuerwehrhauses und unter Umständen den Umbau beziehungsweise die Sanierung des ehemaligen Amtsgerichts, so wird diese Ahnung, dass die Spielräume enger werden könnten, beinahe schon zur Gewissheit. Oder zumindest zur Mahnung, uns nicht mehr aufzuladen, als wir alle gemeinsam erhobenen Hauptes tragen können. Was bedeutet, dass diese Maßnahmen sicher über einige Jahre verteilt werden müssen, und hinter Maßnahmen wie z.B. einem Mountainbike-Park noch ein dickes Fragezeichen steht. Am drängendsten unter vorgenannten Maßnahmen ist aufgrund der vorhandenen Schäden die Sanierung der Mehrzweckhalle. Hierfür ist im Haushalt 2006 ein größerer Betrag vorgesehen.

Gestaltung der Zukunft, einer lebenswerten Zukunft.

Zukunft, das sind unsere Kinder. So sind auch im Haushaltsplan 2006 wieder umfangreiche Mittel für die Betreuung und Förderung unserer Kinder vorgesehen. Die Finanzierung unseres Kindergartens wird hierbei durch das im September 2005 in Kraft getretene neue Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz ab September 2006 auf eine neue Grundlage gestellt. Voraussichtlich wird der nicht durch Zuschüsse abgedeckte Anteil dabei steigen und wir als Stadt mehr Kosten übernehmen müssen als bisher.

Zukunft - alle Menschen die hier leben, werden gebraucht für diese Zukunft. Viele ländliche Gemeinden klagen über Bevölkerungsschwund mit den daraus resultierenden Problemen für schulische und kulturelle Einrichtungen, für Freizeiteinrichtungen sowie die gesamte Infrastruktur. Monheim muss bisher noch nicht klagen und wir wollen, dass dies auch so bleibt. Damit die Menschen hier bleiben, müssen wir auch weiterhin dafür eintreten, möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten und unseren Einwohnern ein lebenswertes Wohnumfeld bieten. Die Umgestaltung des Marktplatzes war hierbei eine wichtige Maßnahme. Für unsere Dörfer möchten wir stellvertretend die geplante Umgestaltung der Dorfmitte von Weilheim ansprechen, die über Leader, ein Förderprogramm der Europäischen Union, gefördert werden soll. Heuer ist hierfür in erster Linie die Planung vorgesehen. Weitere Leader-Projekte, die im Haushalt berücksichtigt werden konnten, sind das "Pädagogische Netzwerk Wasser" nahe der Schule und das geplante Kneipp-Tretbecken. Maßnahmen, die dazu beitragen, den Standort Monheim weiter zu stärken.

Zukunft, das ist die Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger in ein tragendes Netzwerk sozialer Zusammenschlüsse. Die Rolle unserer rührigen Vereine und die dort geleistete Jugendarbeit darf hierbei besonders betont werden. Ausgaben für unsere freiwilligen Feuerwehren, Zuwendungen für unsere Vereine, bzw. für Gemeinschaftseinrichtungen für die Jugend in Rehau und Monheim, sowie für das Gemeinschaftshaus in Liederberg zeigen, dass uns diese Einbindung wichtig ist.

Wichtige Aufgabe für die Zukunft bleibt auch die Versorgung unserer Bevölkerung mit dem Quell des Lebens, mit gesundem Trinkwasser, bei möglichst stabilen Gebühren. Eine **geringfügige** Anpassung an das tatsächliche Kostenaufkommen scheint jedoch bei den Gebühren für unser Trinkwasser nach derzeitigem Kenntnisstand in Kürze notwendig zu werden. Die Gebühren werden jedoch nach wie vor im Vergleich mit anderen Gemeinden akzeptabel bleiben.

Im Bereich der Abwassergebühren sind wir nach unserer Meinung jedoch an der Grenze der Belastbarkeit angelangt. Bei der Sanierung der bestehenden Kanalleitungen, sind für uns die in der Gebühr enthaltenen finanziellen Spielräume künftig das Maß der Dinge. Die im Zusammenhang mit dem Bau der Kläranlage noch notwendigen Maßnahmen, der Bau des Rückhaltebeckens an der Stadthalle und die Restkosten für die Anbindung von Rothenberg, Kölburg und Ried an die Kläranlage Monheim wurden im Haushalt berücksichtigt.

Zukunft, das ist für uns eine vitale Kernstadt mit vitalen Dörfern, eingebettet in eine vielfältige und gesunde Kulturlandschaft. Eine Kulturlandschaft, die uns Erholung und Freizeitmöglichkeiten bietet, aber auch die Existenzgrundlage unserer landwirtschaftlichen Betriebe ist und von diesen gepflegt wird. Eine Kulturlandschaft in der gewohnten Form ohne Bauern wird es nicht geben. MUM steht daher auch dafür, zusätzliche Belastungsfaktoren von unseren Bauern, von unseren Dörfern und von uns allgemein fernzuhalten und vermeidbare Belastungen auch tatsächlich zu vermeiden.

Der Entwurf des Haushalts 2006 deckt sich mit unseren Zielen und wird daher von der Fraktion der Monheimer Umlandliste mitgetragen.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Ferber, bei den Mitgliedern des Stadtrats und allen Beschäftigten der Stadt Monheim und der VG, sowie bei allen Ortssprechern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dank auch nochmals allen, die sich in unseren Vereinen, in der Jugend-, Senioren- und Krankenbetreuung engagieren und hier Ihre Zeit und Kraft einbringen.

Auf eine gute, gemeinsame Zukunft.

*Josef Roßkopf*

*Fraktion Monheimer Umlandliste*

## Diebstahl eines Verkehrszeichens



In Flotzheim (siehe Bild) wurde das Verkehrszeichen "Durchfahrt verboten" und das Zusatzschild "Anlieger frei" gestohlen.

Es handelt sich hierbei um kein Kavaliärsdelikt, sondern ganz eindeutig um Diebstahl und zudem auch um einen unerlaubten Eingriff in den

Straßenverkehr.

Derjenige, der diese Schilder entfernt hat, sollte sich einmal überlegen, wie er wohl reagiert, wenn von seinem Grundstück etwas entfernt wird!?



## Vorankündigung:

Der voraussichtliche Termin für den Abbruch des "Svedex-Kamins" ist Samstag, der 27. Mai 2006.

Weitere Informationen in der kommenden Ausgabe unserer Zeitung!

**INSERIEREN SIE MAL WIEDER**

## Standesamt-Nachrichten

**Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:**

### Sterbefälle

**im Zeitraum 14.04. bis 27.04.2006**

21.04.2006 Franz Xaver Böswald, Monheim

*Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.*

## Wir gratulieren

### Zum 40-jährigen Ehejubiläum:

am 13. 05. 2006 Frau Cäzilia Dürr und Herrn Josef Dürr,  
Liederberg Hs.Nr. 10

### Zum 25-jährigen Ehejubiläum:

am 15.05. 2006 Frau Monika Setz und Herrn Ralph Setz,  
Buchenweg 11

### Zum Geburtstag:

- am 05.05. zum 65. Geburtstag  
Frau Irmgard Gaa, Donauwörther Straße 22
- am 05.05. zum 88. Geburtstag  
Frau Anna Kitzinger, Oberbuck 12, Itzing
- am 06.05. zum 82. Geburtstag  
Herrn Sebastian Roßkopf, Am Lindenring 5,  
Weilheim
- am 07.05. zum 89. Geburtstag  
Herrn Karl Breiner, Lindenstraße 42
- am 07.05. zum 75. Geburtstag  
Frau Franziska Fischer, Lindenstraße 5
- am 09.05. zum 78. Geburtstag  
Frau Else Rohm, Eschenweg 20
- am 10.05. zum 82. Geburtstag  
Frau Franziska Riedelsheimer, Am Hag 16, Köl-  
burg
- am 10.05. zum 74. Geburtstag  
Herrn Kaspar Wörle, Ried 16
- am 13.05. zum 85. Geburtstag  
Herrn Andreas Rosenwirth, Rehauer Straße 5,  
Weilheim
- am 14.05. zum 65. Geburtstag  
Herrn Josef Oberbauer, Am Anger 17, Wittesheim
- am 15.05. zum 72. Geburtstag  
Herrn Anton Prebeck, Oberbuck 14, Itzing
- am 17.05. zum 71. Geburtstag  
Frau Rosa Lanzel, Windgasse 13, Itzing
- am 17.05. zum 65. Geburtstag  
Herrn Josef Meyer, Treuchtlinger Straße 12

## Gefunden - Verloren

Fundgegenstand	Tag des Fundes	Ort des Fundes
1 Schlüssel	25.02.2006	Monheim, Autohaus Poost vor der Waschanlage
1 Schlüssel mit pinker Kennzeichn.	25.02.2006	Monheim, Autohaus Poost vor der Waschanlage
1 Schlüsselbund mit Opelschlüssel und schwarzem Ledermäppchen	15.04.2006	Monheim Autohaus Poost
1 Einkaufskorb	17.04.2006	Monheim, Treuchtlinger Str. 22 vor der Haustreppe

## Schulnachrichten

### Secondhand-Basar

Unter dem Motto "Alles rund um die Schule" findet am Samstag, 6. Mai, in der Aula der Monheimer Verbandsschule ein Secondhand-Basar statt. Beginn ist um 13.30 Uhr, Verkäufer werden um 13 Uhr eingelassen. Angeboten wird Schulbedarf für alle Schularten von der ersten Klasse bis zum Abitur, von Sachliteratur über PC-Lernspiele bis zu Schulranzen sowie Kinder- und Jugendbücher und auch Musikinstrumente. Anmelden kann man sich noch unter den Telefonnummern 09091/3831 (R. Görig) und 09091/2326 (M. Koch). Es wird eine Tischgebühr von 2 Euro erhoben. Der Elternbeirat bewirbt mit Kaffee und Kuchen. Der Erlös soll für ein Schulprojekt Verwendung finden.

### Gesundes Pausenbrot

Am letzten Schultag vor den Osterferien stand in der Klasse 4b die richtige, dennoch wohlschmeckende Ernährung auf dem Stundenplan ganz oben. Deswegen stellten sich die Kinder, unterstützt von Klassenlehrerin Julia Hein, Klassenelternsprecherin Ria Görig und den Müttern Lenka Thomas und Monika Pach, ein gesundes Pausenbrot selbst zusammen. Eingeteilt in vier Gruppen, bereitete ein Teil der Schüler Vitaminsemmeln mit Quark, Salat, Paprika, Radieschen und Schnittlauch vor. Gemüse-Brot-Spieße mit Vollkornbrot, Käse, Gurken, Tomaten und Karotten gab es in der anderen Gruppe. Kraftschnitten mit Butter, Schinken, Salat, Paprika und Petersilie stand in Gruppe drei auf dem Speiseplan. Knusperflockenspeise hieß der Nachtisch, wobei Quark mit Joghurt, Saft und klein geschnittenen Früchten vermischt wurde und nach Lust und Laune Knusperflocken hinzugefügt werden konnten. Zum Schluss wurde ein Büffet zusammengestellt (siehe Bild), von dem sich alle nach Belieben bedienen konnten. Dazu gab es frischen, selbst gepressten Saft. Neben dem geschmacklichen Erlebnis und dem Spaß bei der Zubereitung konnten sich die Schüler auch noch über ein "Restgeld" für die Klassenkasse freuen, da ein Teil der Nahrungsmittel "gesponsert" wurde.



### Sport-Sponsoring ein toller Erfolg

Die öffentlichen Mittel werden immer knapper, auch was die Ausstattung der Schulen mit Sportgeräten betrifft. Deshalb hat die GFS Europe, die Gesellschaft für Sportförderung in Böblingen, eine sinnvolle Aktion ins Leben gerufen. Mit ihrer Vermittlung können Sponsoren gewonnen werden, die einzelne Schulen nach Bedarf unterstützen. Auch die Volksschule Monheim beteiligte sich an diesem Projekt und konnte mit Hilfe der Firmen Marmorwerk Böswald, Mode Weichenrieder, Norbert Käser Heizung und Sanitär, Opel Autohaus Königsdorfer, Schoeller Arca Systems, Schreibwaren Michaela Reiner, Schreinerei Gerstner und Steuerkanzlei Sonja Ludwig-Rißmann Bälle für verschiedene Sportarten anschaffen.

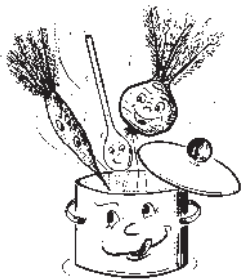


Diese werden im Basisunterricht, in den Arbeitsgemeinschaften und während der Pause Verwendung finden und das für unsere Schüler enorm wichtige Sport- und Bewegungsangebot deutlich verbessern. Dafür möchten sich Schule und Schulverband bei den Spendern sehr herzlich bedanken.

R.K.



### **Kochbuchaktion**



Liebe Eltern,

sicher können sich einige von Ihnen noch an unsere Kochbuchaktion vor 10 Jahren erinnern. Unsere Schule hat dieses Kochbuch mit Ihrer Hilfe zusammengestellt und verkauft. Da dieses sehr gut angekommen ist, haben wir uns vom Elternbeirat vorgenommen, erneut ein Kochbuch herauszubringen.

Dazu bitten wir um Ihre Unterstützung.

Bestimmt haben viele von Ihnen spezielle und beliebte Hausrezepte. Diese würden wir gerne sammeln und in unserem Kochbuch veröffentlichen. Vorspeisen, Hauptgerichte, Süßspeisen, Vegetarische Rezepte, Kuchen, egal was – wir können sie brauchen. Die Rezepte sollen nur nicht zu aufwändig sein. Sie sollten leicht nachzukochen sein.

Wir würden uns freuen, wenn viele von Ihnen mitmachen würden, so dass unser Kochbuch schön dick wird. Schreiben sie Ihr Rezept auf und geben Sie es Ihrer/Ihrem Tochter/Sohn mit in die Schule. Die/der Klassenlehrerin/-lehrer wird die Rezepte an uns weiterleiten. **Abgabetermin bis spätestens 25.05.06.**

Der Erlös soll für ein Schulprojekt verwendet werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr Elternbeirat. (Ria Görig)

Dankeschön!  
(Verena Gampe)

## **Kirchliche Nachrichten**

### **Gottesdienste im Pfarrverband:**

Vorabendgottesdienste

- Sa 6.5. 19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 7.5. 10.00 Uhr Monheim
- 8.30 Uhr Flotzheim u. Weilheim
- 9.30 Uhr Wittesheim mit **Erstkommunionfeier**
- 14.00 Uhr Feierliche Andacht zur Erstkommunion
- 9.30 Uhr Warching

Vorabendgottesdienste

- Sa 13.5. 19.00 Uhr Monheim u. Rehau
- So 14.5. 10.00 Uhr Monheim u. Weilheim
- 8.30 Uhr Flotzheim u. Wittesheim
- 9.00 Uhr Itzing
- 13.30 Uhr Rothenberg: Maiandacht
- 20.00 Uhr Warching: Prozession zur Kapelle mit Maiandacht

### **Termine**

- Mi 3.5. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: "Was willst du von mir, Frau?"  
Erster Abend der Vortragsreihe – Jesus begegnet Frauen;  
Ref. Tanja Uelein, Gemeindereferentin
- Fr 5.5. 14.00 Uhr Haus St. Walburg: Offenes Singen
- Di 9.5. 20.00 Uhr Flotzheim: Sitzung der Kirchenverwaltung
- Mi 10.5. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: "Ich bin es, der mit dir spricht!"  
Zweiter Abend der Vortragsreihe; Jesus begegnet Frauen;  
Ref. Tanja Uelein, Gemeindereferentin

## **Kindergarten**nachrichten

### **Mmmh – Eis**

#### **Schleckermäuler auf Entdeckungsreise**

Am Donnerstag wurden die Kindergartenkinder in das Eiscafe Cortina eingeladen.

Mit großer Vorfreude marschierten wir um halb elf in Richtung Eisdielen, wo uns Fio und sein Team bereits erwartete.

Uns machte es riesengroßen Spaß, im Eislabor auf Entdeckungsreise zu gehen. Dort wurde uns gezeigt, wie das leckere Eis hergestellt wird und wir nahmen natürlich gleich mal eine Kostprobe davon. Als Überraschung bekamen wir zum Abschluss unseres Besuches eine Kugel von unserem Lieblingseis spendiert.

Und wir können euch sagen: So leckeres Eis haben wir schon lange nicht mehr gegessen.

Do 11.5. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Reflexion der Erstkommunion-Gruppenleiterinnen  
So 14.5. **Rothenberg – Kapellenfest:**  
Ab 11 Uhr Mittagessen – nachmittags Kaffee und Kuchen  
13.30 Uhr Maiandacht

## **Pfarrgemeinderat**

### **Pfarrei St. Walburga, Monheim**

Am 12. März 2006 fand die PGR-Wahl statt. In dieses Gremium wurden gewählt:

- |                            |                                        |
|----------------------------|----------------------------------------|
| - Deckinger Hannelore      | - Roßkopf Barbara                      |
| - Egold Elfriede           | - Schabacker Marianne                  |
| - Gerstner-Böswald Maria   | - Scharr Sabine (Warching)             |
| - Huber Josef              | - Schneid Angelika (Itzing)            |
| - Kraußer Johanna          | - Strommer Elisabeth                   |
| - Meir Willi               | - Wenninger Alois (Ried)               |
| - Neumann Andreas          |                                        |
| - Nigel Barbara            | - berufenes Mitglied:<br>Rieger Thomas |
| - Oswald Elfriede (Itzing) |                                        |
| - Pfefferer Lydia          |                                        |

Nachdem Frau Johanna Kraußer aus privaten Gründen das Amt der Vorsitzenden nicht mehr übernehmen wollte, wurde bei der konstituierenden Sitzung Anfang April Herr Thomas Rieger zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Im Weiteren wurde Frau Barbara Nigel zur Stellvertreterin und Herr Josef Huber zum Schriftführer gewählt.

Zum Vertreter im Dekanatsrat wurde Herr Rieger bestellt.

Die Mitglieder des neuen PGR bedanken sich bei den Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Dank gilt aber auch all den KandidatInnen, die sich zur Wahl gestellt haben.



*Bild (v.links): J. Huber, B. Nigel, Pfarrer M. Maul, Th. Rieger  
Für den Pfarrgemeinderat  
H. Deckinger*

## **Bewährte Tradition erhalten**

Im Jahre 1638 wurde in unserer Pfarrei St. Walburga die Rosenkranzbruderschaft gegründet. Nicht nur in den Wirren des 30jährigen Krieges, sondern auch wegen einer furchtbar wütenden Pest, die Hunderte von Menschen wegraffte und das damalige Monheim fast zum Aussterben brachte, nahmen die Bürger ihre Zuflucht zur himmlischen Mutter. Am 21. September 1638 wurde auf die Bitte der Monheimer Bürger und ihres Stadtpfarrers die Urkunde zur Errichtung der Bruderschaft von Bischof Marquard zu Eichstätt unterzeichnet. Der heute oft missverstandene und belächelte Rosenkranz ist betrachtendes Gebet, das mit den wichtigsten Ereignissen des Lebens Jesu vertraut macht und deshalb noch immer aktuell ist. Seit über 360 Jahren also schließen sich Monheimer Katholiken dieser Bruderschaft an und bilden so eine Gebetsgemeinschaft.

Bis heute ist es Brauch und empfehlenswert, dass sich auch die Erstkommunionkinder am Rosenkranzfest im Oktober in die Bruderschaft aufnehmen lassen.

Der Marianische Rat in unserer Pfarrei St. Walburga ist wichtiger Bestandteil dieser Rosenkranzbruderschaft und begleitet die Prozessionen im Ablauf des Kirchenjahres.

Er besteht aus den bisherigen Mitgliedern:

- Kirschner Bartholomäus
- Langer Oskar
- Meyer Josef
- Roßkopf Erwin
- Roßkopf Ludwig
- Roßmann Michael
- Zaunitzer Georg

Neu hinzugekommen sind:

- Blank Hubert
- Neumann Walter
- Rieger Thomas
- Roßkopf Alfred

Ein herzliches Vergelts Gott allen lebenden und bereits verstorbenen Mitgliedern des Marianischen Rates für Ihre treuen Dienste.

Den neuen Mitgliedern danken wir für Ihre Bereitschaft und wünschen für die wichtige neue Aufgabe viele gute Glaubenserfahrungen.

*(J. Kraußer)*



*Foto v. links: Roßkopf Alfred, Blank Hubert, Roßkopf Ludwig, Rieger Thomas, Roßmann Michael, Roßkopf Erwin, Zaunitzer Georg, Kirschner Bartholomäus*

## **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde**

### **Rehlingen – Büttelbronn – Monheim**

Gottesdienste für Glaubensstarke, Suchende und Zweifler, Fröhliche und Bedrückte:

#### **Sonntag, 07.05.06**

9:00 Uhr Monheim

#### **Sonntag, 14.05.06**

9:00 Uhr Büttelbronn

10:30 Uhr Monheim – Kindergottesdienst im Gemeindehaus

### **Programmgestaltung - Gemeindehaus**

am Dienstag, den 09.05.06 um 19:30 Uhr im Gemeindehaus am Petersberg.

Wir freuen uns über alle Anregungen!

### **Geführte Wanderung**

am Mittwoch, den 17.05.06 um 13:30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Mandele.

Ein Spaziergang (ca. 90 Min.) in der Monheimer Alb geführt von Horst Mack.

**Konfirmation in Monheim**

“Wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben.” Diesen Leitspruch aus dem Matthäus-Evangelium gab Pfarrer Heinrich Soffel den sieben Konfirmanden in der Monheimer Peterskapelle in einem feierlichen Gottesdienst mit auf den Weg. Dabei bedankte er sich bei den Jugendlichen für eine “schöne und intensive Zeit” und wünschte ihnen “eine wundervolle Zukunft, welche der Glaube schenkt und in der alle Wünsche in Erfüllung gehen sollen.”



Sie wurden am 9. April 2006 in der Monheimer Peterskapelle konfirmiert: Sebastian Ohler (Blossenu), Pfarrer Heinrich Soffel, Johannes Nuber (Tagmersheim), Niklas Regler (Monheim), Andreas Schröppel (Tagmersheim), Marina Spittler (Monheim), Bettina Theil (Monheim), Daniel Ludwig (Monheim) – (oben und unten jeweils von links).

**Pfarrer Heinrich Soffel verabschiedet**



*Pfarrer Heinrich Soffel bei seiner Abschiedspredigt, in der Hand ein historisches Holzstück, neben ihm seine Elektrogitarre.*

Pfarrer Heinrich Soffel, der seit März 2001 die Pfarrgemeinde Rehlingen-Büttelbronn und die Monheimer Diaspora geleitet hatte, wurde mit seiner Familie am Ostermontag feierlich verabschiedet. In der Büttelbronner Trinitatiskirche würdigte Dekan Wolfgang Popp Arbeit und Leistungen des Geistlichen, wobei er vor allem bauliche Projekte und Renovierungen hervorhob. Dabei sei es ihm aber auch immer gelungen, das “Schiff der Gemeinde auf Kurs zu halten”. Als Dankeschön überreichte er einen Geschenkkorb mit Blumen und Gummistiefel für die drei Kinder wegen “Hochwassergefahr” in der neuen Gemeinde Pfarrkirchen bei Passau. Pfarrer Soffel brachte beim Abschiedsgottesdienst auf seiner Elektrogitarre den Psalm “Ich will Wasser gießen auf das Durstige” in einer modernen Vertonung zu Gehör. In seiner Predigt bekannte der Geistliche, dass Abschied ein bisschen wie Tod sein könne. Anhand eines im Moor konservierten Holzes aus der Zeit Christi belegte er zudem die Aussage, dass man bei vielen Dingen ihren Wert erst später erkenne – zum Beispiel bei einem Baum, nachdem er gefällt sei. Nach dem Gottesdienst fand eine Abschiedsfeier in der TTC-Halle statt. Dort konnte der Scheidende von zahlreichen Vertretern aus Geistlichkeit und Politik sowie von Kirchenvorstand und örtlichen Vereinen Abschiedsworte und Geschenke entgegennehmen.

**Bücherei**

**23. April 2006: Welttag des Buches**

Auch Monheims Kinder lesen!

Lesen beflügelt die Phantasie. Bücher regen Kinder zum Sprechen an, erweitern den Wortschatz, zeigen bekannte und unbekannte Seiten unserer Welt. Vor allem aber macht Lesen Spaß.

Wir wollen die eigene Freude an schönen Bilderbüchern weitergeben und am **Freitag 12. Mai 2006 um 16 Uhr** im Café Wenninger die Bücher “Gloria von Jaxtberg” und “Rosa” vorlesen.

*Gloria von Jaxtberg entgeht knapp dem Schlachtermesser. Wie die hübsche Schweinedame vor diesem Schicksal in letzter Sekunde gerettet wird und dabei noch der Liebe ihres Lebens begegnet, davon handelt der erste Teil der Lesung. In der Fortsetzung der Geschichte stehen die Abenteuer von Rosa und den anderen Ferkelkindern Glorias im Mittelpunkt.*

Eingeladen zu diesem Lesenachmittag sind alle Erwachsenen mit Interesse an Bilderbüchern und Kinder ab 5 Jahren. Kinder können wegen Erfüllung der Aufsichtspflicht jedoch nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten anwesend sein.

Teilnahme ist kostenfrei.

Zur Versorgung mit weiterem Lesefutter wird auf die Öffnung der Pfarrbücherei Monheim am Sonntag sowie jeden Donnerstagnachmittag besonders hingewiesen.

*Rita Schamann, Georg Groll*

**www.wittich.de**  
**Go online! Go Wittich**

Impressum

**Monheimer Stadtzeitung**

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:  
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:  
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0 P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:  
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
- für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:  
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Familienanzeigen sind nicht teuer!**

# Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
<b>Mai</b>				
05.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
05.		Schützengesellsch Monheim	öffentl. Bürgerschießen	
05.	19:00	VDK	Jahresversammlung	GH Zur Krone
06.	13:30	Elternbeirat Schule	Secondhandbasar „Alles rund um die Schule“	Schule-Aula
06.	10:00	Wasserwacht Monheim	Generalversammlung	BRK-Heim Monh
13.	20:00	Liederkranz Monheim	Bunter Abend	Stadthalle
13.-20.		VGf Wittesheim	Vatertagstrip	Mallorca
14.	11:00	Förderkreis Marienkapelle	Kapellenfest	Rothenberg
14.	08 - 12		Kleintiermarkt	v. Schützenheim
19.	19:30	Frauenkolping	Wanderung nach	Warching
19.	20:00	Liederberger Traditionsver.	Schafkopfrennen	Liederberg
20.	09:30	Liederberger Traditionsver.	Gottesdienst/Dorffest	Liederberg
21.		Liederberger Traditionsver.	Dorffest	Liederberg
25.		Fischereiverein	Anfischen	Waldsee
26.	21:00	MV Warching	X-treme-Party	Warching
28.	ab 08:30	MV Warching	Warchinger ADAC-Moto-Cross	Warching
<b>Juni</b>				
02.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
03./04.		FC Weilheim-Rehau	Sportwochenende	Sportgelände
04.	20:00	SKV Flotzheim-Kreut	Schafkopfrennen	GH Leinfelder
05.		Pfarrgemeinde Weilheim	Fußwallfahrt	Wemding
10./11.		SKV Flotzheim-Kreut	Vereinsausflug	Dresden, sächs. Schweiz
11.	08 - 12		Kleintiermarkt	v. Schützenheim
15.	19:00	VGf Wittesheim	Tischtennis-Gaudi-Turnier	Kinderspielplatz
21.		Kath. Frauenbund	Bildungsfahrt	Maintal
24.		FFW Weilheim	Sonnwendfeier	Spielplatz
24.	19:30	VGf Wittesheim	Feldgottesdienst	A.d.gr. Eiche
<b>Juli</b>				
08.		SKV+Reservisten	Ausflug	Taubertal
09.	08 - 12		Kleintiermarkt	v. Schützenheim
09.		Fischereiverein Monheim	Königsfischen	Waldsee
14. – 17.		Stadtkapelle Monheim	18. Bezirksmusikfest	Volksfestplatz
30. – 12.08.		TSV Monheim	BTB-Turnercamp	Stadthalle
30.		Kulturförderkreis	Schwabentag/Bürgerfest/Umzug	Augsburg
<b>August</b>				
bis 12.		TSV Monheim	BTB-Turnercamp	Stadthalle
05.		Evang. Kirchengemeinde	Kapplkirchweih	
12.		Sandgrubenfreunde	Sandgrubenparty	Rehau
13.	08 - 12		Kleintiermarkt	v. Schützenheim
19.		Fischereiverein	Ferienprogramm/Wallerfischen	Waldsee
<b>September</b>				
01.		Schützengesellsch Monheim	Schafkopfrennen	
01.-03.		Reservisten Weilh.-Rehau	Hüttenwochenende	
08.	20:00	Bürgerwehr	Monatstreffen	Schützenheim
10.	08 - 12		Kleintiermarkt	v. Schützenheim
16./17.		TC Monheim	30-jähr. Vereinsjubiläum	

## Vereine und Verbände

### Bayrische Paare belegen die Treppchen der Norddeutschen Meisterschaft



Für die bayrischen Tänzer, die in der Deutschen Rangliste vorne mitmischen möchten, war es Pflicht, die fast zwölfstündige Busfahrt in Kauf zu nehmen, um in Flensburg bei der Norddeutschen Meisterschaft der Schüler, Junioren und Formationen im Rock'n Roll wichtige Punkte zu ergattern.

Mit Miriam Glaß und Armin Meyer vom TSV Monheim waren auch die führenden der Deutschen Rangliste mit am Start. Fast schon wie gewohnt tanzten die Beiden, ohne Umweg Hoffnungsrunde, von der

Vorrunde über Viertel- und Halbfinale in die Endrunde der acht besten Paare dieses Ranglistenturniers. Wie schon bei der Süddeutschen kämpften auch hier bei der Norddeutschen Meisterschaft in Flensburg nicht nur Rock'n Roller aus der jeweiligen Region, sondern aus dem gesamten Bundesgebiet um die begehrten Treppchenplätze.

In der Schülerklasse belegten zwei Rosenheimer Tanzpaare die ersten beiden Plätze, sowie auch bei den Formationswettbewerben siegten bayerische Vertreter. In der Juniorenklasse gingen sogar alle drei Treppchenplätze nach Bayern, wobei sich Miriam und Armin aufgrund einer denkbar knappen Wertung (Platz: 1 / 1 / 2 / 3 / 5) gegen die Rosenheimer Konkurrenz (Platz: 1 / 1 / 2 / 3 / 4) mit dem Vizemeistertitel begnügen mussten. Platz drei belegte das befreundete Paar aus Waldkraiburg, wo am 27.05.06 die endgültige Entscheidung über die Deutsche Meisterschaft ausgeganzelt wird.

(Bericht: Norbert Meyer)

### Monheimer zielen am besten

#### SG 1858 Monheim holt den neuen Raiffeisen-Volksbank Wanderpokal (LM):

Sechs Schützenvereine beteiligten sich wieder am Raiffeisen-Volksbank-Wanderpokalschießen, das diesmal vom Schützenverein Immergrün Itzing ausgerichtet worden ist. Nachdem der bisherige Wanderpokal der Raiffeisen-Volksbank nach mehrmaligem Gewinn in den Besitz der Monheimer Schützen gegangen ist wurde ein neuer Pokal angeschafft. Die neue Trophäe sicherte sich dann gleich wiederum die SG 1858 Monheim.

Zur Preisverteilung begrüßte Itzings Schützenmeister Martin Lachenmair besonders Prokurist

Lothar Königsdorfer, den Geschäftsstellenleiter der Raiffeisen-Volksbank Monheim, und bedankte sich nicht nur für die Pokale und Preise, sondern auch für die Schützenscheibe, die der Ausrichter als Lohn für seine Arbeit erhalten hat. Königsdorfer zeigte sich erfreut über die starke Beteiligung von 95 Schützen. Sinn und Zweck des Pokalschießens sei es, die Finanzkraft der beteiligten Vereine und damit zugleich ihre Jugendarbeit zu stärken.

Der Endstand der Mannschaftswertung: 1. Schützengesellschaft 1858 Monheim 3651 Punkte, 2. Hubertus- u. Wildschützen Fünfstetten 3465,5 Punkte, 3. Sportschützen Kölbürg 3352,5 Punkte, 4. St. Sebastian Gundelsheim 3187 Punkte, 5. SG Immergrün Itzing 3168,5 Punkte, 6. St. Sebastian Flotzheim 2703 Punkte.

#### Jugendpreise für Peter Burgetsmeier

Den Jugendehrenpreis eroberte der Fünfstetter Peter Burgetsmeier mit einem 19,6-Teiler vor Sebastian Stegmeier aus Monheim (101,8) und Dominik Gehring aus Gundelsheim (110,1). Das beste Ringergebnis der Jugend erzielte ebenfalls der für die Hubertus- und Wildschützen aus Fünfstetten schießende Peter Burgetsmeier (382) vor Sebastian Stegmeier (337) und Matthias Meyer (327) beide aus Monheim.

#### Jens Christ sichert sich Blatt- und Ringwertung

In der Allgemeinen Klasse war es der Monheimer Jens Christ der dominierte. Er sicherte sich die Blattwertung mit einem 23,5 Teiler und distanzierte in der Ringwertung die Konkurrenz mit 385 Ringen.

Weitere Ergebnisse: Einzelwertung Jugendklasse – Teile: , 4. Alexander Schneid, Itzing (132,7T), 5. Matthias Meyer, Monheim (133,6T). Einzelwertung Jugendklasse Ringwertung: 4. Alexander Schneid, Itzing (323R), 5. Florian Eder, Itzing (319R). Einzelwertung Allgemeine Klasse – Teiler: ,2. Tina Hurler, Monheim (26,3T), 3. Richard Burgetsmeier, Fünfstetten (32,8T), 4. Rudolf Pfeifer, Kölbürg (38,0T), 5. Stefan Templer, Monheim ( 46,8T). Einzelwertung Allgemeine Klasse Ringwertung: 2. Tina Hurler, Monheim (373R),

3. Sabine Schröttle, Fünfstetten (372R), 4. Karel Kuba, Monheim (372R), 5. Stefan Templer, Monheim (369R).



Siegerehrung des Wanderpokalschießens der Raiffeisen-Volksbank.

(von links) Prokurist und Geschäftsstellenleiter der Raiffeisen-Volksbank Monheim

Lothar Königsdorfer, Jens Christ, Lothar Templer mit dem neuen Wanderpokal, Peter

Burgetsmeier und Schützenmeister Martin Lachenmair vom Ausrichter Immergrün Itzing

### Jahresvollversammlung des St. Sebastian Schützenvereins Flotzheim

Die diesjährige Jahresvollversammlung des Schützenvereins St. Sebastian Flotzheim fand am Freitag den 7. April 2006 im Gasthaus Leinfelder statt. Der Schützenmeister Hurler Georg begrüßte herzlich den Ehrenvorstand des Vereins, die Vertreter der anderen Vereine, die Festdamen und alle erschienenen Vereinsmitglieder.

Es folgten die Berichte des 1. Schützenmeisters und des 1. Sportwarts, welche das vergangene Jahr Revue passieren ließen und Ausblick auf das angebrochene Schützenjahr gaben.

Der Schützenmeister berichtete von den vielen traditionellen Veranstaltungen des letzten Jahres, welches mit der Sebastianifeier in Donauwörth begann und mit dem Königsschießen, der Königsproklamation an der Weihnachtsfeier und mit dem Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder endete. Dieses Jahr beteiligt sich der Verein neben den üblichen Aktivitäten noch als Patenverein bei dem 100-jährigen Vereinsjubiläum der Hubertus Wildschützen in Fünfstetten vom 21. bis 24. Juli 2006. Der Schützenmeister Hurler Georg lädt alle Flotzheimer, Kreuter und Hagenbucher recht herzlich dazu ein dieses Jubiläum mit dem Schützenverein zu feiern.

Am Freitag zur Plattenparty ist der Verein zwar nicht offiziell anwesend, doch hofft der Schützenmeister auf rege Teilnahme am Samstag zum Bunten Abend, am Sonntag beim Gottesdienst und dem Umzug und noch am Montag zum politischen Abend. Während der Jubiläumstage kann jeder Flotzheimer, Kreuter und Hagenbucher den kostenlosen Shuttle-Service von Flotzheim nach Fünfstetten und zurück in Anspruch nehmen. Zu diesem Anlass werden ebenfalls Schützen-T-Shirts gedruckt, denn der Schützenmeister hofft auf eine große Teilnahme der Dorfbewohner beim Umzug. Wer keine Schützentracht oder ein passendes Schützen-T-Shirt besitzen, kann sich bei der neu gewählten Vorstandschaft melden.

Der Sportwart Strobl Otto gab den Versammelten einen Einblick in die sportlichen Leistungen der Vereinsmitglieder. Die erste Mannschaft musste dieses Jahr in die C-Klasse absteigen, doch die zweite Mannschaft hat sich mit ihrer Leistung in der E-Klasse gehalten. Neben der Teilnahme am Hiasl-Pokal, bei dem wir eine Runde weiter gekommen sind, waren die Schützen auch beim Raiffeisen-Pokal-Schießen und bei der Stadtmeisterschaft vertreten. Letzten Dezember wurden Wagner Alois zum Schützenkönig, Strobl Stefan zum Jugendkönig und Auernhammer Andreas zum König der Könige proklamiert. Der 50er Pokal ging an Löffler Ludwig.

Im Anschluss folgte ein ausführlicher Bericht unseres Kassiers Leinfelder Norbert. Die Kassenprüfer bestätigten eine einwandfreie und ordentliche Kassenführung und Wagner Theo bat daraufhin die Versammlung um die Entlastung der Vorstandschaft. Welche stattgegeben wurde.

Daraufhin kam es zu den Neuwahlen, die zum größten Teil die alte Vorstandschaft bestätigte. Somit wurden Hurler Georg zum 1. Schützenmeister, Färber Hermann zum 2. Schützenmeister, Leinfelder Norbert zum Kassier, Strobl Otto zum 1. Sportwart, Auernhammer Andreas (ehem. Jugendwart) zum 2. Sportwart, Seifert Erich zum 1. Schriftführer, Auernhammer Marianne zur 2. Schriftführerin wiedergewählt. Neu in die Vorstandschaft sind Schenk Benedikt (1. Jugendwart) und Strobl Stefan (2. Jugendwart).

Nach dem letzten Tagesordnungspunkt "Wünsche und Anträge" schloss der alte und nun auch wieder neue Schützenmeister die Vollversammlung.

(M. Auernhammer)

## **Kath. Frauenbund im Bezirk Wemding**

Die Vorstandsfrauen der Zweigvereine des Katholischen Frauenbundes Monheim, Fünfstetten und Wemding (Hainsfarth war leider verhindert) trafen sich im Haus St. Emmeram in Wemding um die anstehende Neuwahl der Bezirksleitung durchzuführen. Die bisherige stellvertretende Bezirksleiterin Gerlinde Czermak kandidierte nicht mehr und wurde verabschiedet. Einstimmig wiedergewählt wurde die 1. Bezirksleiterin Hannelore Zinsmeister, Monheim, zur stellvertretenden Bezirksleiterin wurde Rita Pfeifer, ebenfalls Monheim, gewählt. Beide nahmen die Wahl an.

(H.Zinsmeister)

## **Frauenkolping Monheim**

### **Wir haben unsere "Startzeit" geändert!**

Zu unseren wöchentlichen Lauftreffs starten wir künftig am Dienstag und Donnerstag, jeweils um **18:30 Uhr** beim Sportplatz "Am Mandele"

(Adelheid Ferber)

## **Neuer Tischtennis-Vereinsmeister in Wittesheim**

Vereinsmeister 2006 des VGF (Verein zur Gestaltung der Freizeit) Wittesheim darf sich der 20-jährige Michael Luderschmid nennen. Er sicherte sich damit erstmals den höchsten Platz auf dem Siegertreppchen und stürzte zugleich den 14-maligen!! Vereinsmeister und Abonntensieger Lothar Lechner vom Tischtennis-Olymp. Den 3. Platz erreichte Markus Pfefferer.

17 entschlossene Teilnehmer nahmen bei der bereits zum 24. Mal ausgetragenen Tischtennis-Vereinsmeisterschaft des VGF Wittesheim teil, die traditionell am Karfreitag ausgetragen wird. Dabei wurde im Doppel-K.O.-System gespielt. Der langjährige Vereinsmeister Lothar Lechner ging dabei als Favorit ins Rennen. Zunächst fegte Lechner - ohne Satzverlust - seine Gegner förmlich von der Platte, ehe Michael Luderschmid auf ihn wartete. Dieser wollte sich jedoch nicht so leicht geschlagen geben und verlangte dem Titelverteidiger alles ab. Letztendlich musste er sich aber nach fünf hartumkämpften Sätzen und vielen sehenswerten Ballwechsellern mit 11:9; 7:11; 11:8; 2:11 und 9:11 geschlagen geben, obwohl er im entscheidenden 5. Satz bereits mit 7:2 in Führung lag und schon wie der sichere Sieger aussah. Somit stand "VGF-Boss" Lechner als erster Finalist fest.



Hintere Reihe von links: Michael Luderschmid (Organisator) Dominik Mittel, Andreas Herb, Theresa Wild, Andreas Eder (Organisator)

Vordere Reihe von links: Thomas Glaß, Andreas Wild, Bastian Schneck und Anne Glaß



Hintere Reihe von links: Johann Schneck, Lothar Lechner, Karl Römer (Leiter Sparkasse Monheim) 2. Bürgermeister Günther Pfefferer, Ludwig Hirschbeck

Vordere Reihe von links: Markus Pfefferer, Armin, Michael und Thomas Luderschmid

(Auf dem Bild fehlt der Fünftplatzierte Stefan Oberbauer. Er war zu diesem Zeitpunkt schon beim „Warmduschen“)

Michael Luderschmid dagegen musste nun in der Trostrunde gegen Markus Pfefferer antreten, der zuvor seinen Bruder Thomas Luderschmid denkbar knapp mit 11:7; 9:11; 12:10 und 15:13 niederrang und ihn damit auf den undankbaren 4. Platz verwies. Doch Michael Luderschmid konnte sich für die Niederlage seines Bruders rächen, gewann schließlich in 4 Sätzen mit 11:13; 11:4; 11:4 und 11:9 und zog damit ins Finale ein. Für den Unterlegenen Pfefferer, der seine Klasse wieder mal eindrucksvoll unter Beweis stellen konnte, blieb ein guter und beachtlicher Dritter Platz.

Das Finale war geprägt von rasanten, spektakulären und teilweise weltklasse Ballwechsellern, die jedem Kontrahenten alles abverlangten. Nach 6 hartumkämpften Sätzen siegte zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte Michael Luderschmid mit 11:13; 11:9; 8:11; 11:9; 11:4 und 11:7 was die zahlreich erschienenen Zuschauer mit stehenden Ovationen zu würdigen wussten.

Die weiteren Platzierungen:

**Spiel um Platz 5:**

Stefan Oberbauer - Armin Luderschmid 7:11; 8:11; 11:9; 11:8; 11:6;

**Spiel um Platz 7:**

Ludwig Hirschbeck - Johann Schneck 11:8; 11:7; 11:5;

Ein Höhepunkt des Turniers war zweifelsohne das Aufeinandertreffen unseres Stadtrates Norbert Meyer gegen unseren Kaplan Emanuel Umeh. Letzterer gewann schließlich das Match klar in 3 Sätzen und (vermutlich) göttlichem Beistand mit 11:6; 12:10 und 12:10.

Bei der anschließenden Siegerehrung, die vom langjährigen Gönner des VGF Wittesheim, Karl Römer (Filialleiter der Sparkasse Monheim) und vom 2. Bürgermeister der Stadt Monheim, Günther Pfefferer durchgeführt wurde, bekamen die 3 Erstplatzierten jeweils einen Pokal überreicht. Der "frisch gebackene" Vereinsmeister erhielt zudem den von der Sparkasse Donauwörth gestifteten Wanderpokal, den er nun im nächsten Jahr verteidigen muss.

Die Jugendmeisterschaft, bei welcher 7 Teilnehmer antraten, konnte Theresa Wild für sich entscheiden. Im Finale bezwang sie Andreas Herb klar mit 11:4; 11:4; 11:5 und 11:4. Dritter wurde Dominik Mittel, der in 3 Sätzen (11:3; 11:3, 11:5) gegen Thomas Glaß gewann. Den fünften Rang belegte Andreas Wild, sechste wurde Anne Glaß und siebter Bastian Schneck.

*Armin Luderschmid  
(Schriftführer)*

**VORANKÜNDIGUNG:**

**El Arenal wir kommen!!!**

Die Zeit rückt unaufhaltsam näher. Schon zählen wir die Tage und bald die Stunden, ehe es wieder so weit ist und wir "in die Luft gehen".

Bereits zum 8. Mal (seit 1999) unternimmt der "Verein zur Gestaltung der Freizeit" (VGF) Wittesheim für alle gestressten Familienväter und jene die es einmal werden wollen, einen Trip auf die größte Baleareninsel nach MALLORCA. Hier finden wir Erholung pur, können Geist und Seele baumeln lassen und noch vieles mehr. Allen Beteiligten – in diesem Jahr 21 an der Zahl – steht damit wieder ein tolles und unvergessenes Event bevor.

Wer uns daher "hinterherwinken" will, kann dies gerne tun. Wir heben ab:

**Am Samstag, den 13. Mai 2006 (Flug-Nr. 088) ab München um 6:05 Uhr**

Wer uns nach einer Woche "zuwinken" will (muss aber nicht sein – wir sehen Euch noch früh genug) kann dies ebenfalls tun. Wir landen:

**Am Samstag, den 20. Mai 2006 (Flug-Nr. 089) in München um 11:05 Uhr**

Wichtiger Hinweis für alle zurückgebliebenen VGF-Väter: Offensichtlich habt ihr das Jahr über etwas falsch gemacht. Also gleich ab heute daran arbeiten, um im nächsten Jahr wenn es wieder heißt:

**AB IN DEN SÜDEN** eventuell dabei zu sein!!!

*Es grüßen: Der Reiseleiter mit seinen 20 Untertanen!*

**Vorstandschaft im Amt bestätigt -**

**VGF Wittesheim zieht Bilanz**

Der Verein zur Gestaltung der Freizeit (VGF) Wittesheim konnte bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung erneut auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Unter den 68 anwesenden Mitgliedern konnte der 1. Vorsitzende Lothar Lechner besonders den 2. Bürgermeister der Stadt Monheim, Günther Pfefferer begrüßen.

Nach dem Verlesen der Tagesordnung, dem Totengedenken und dem gemeinsamen Essen verlas Schriftführer Armin Luderschmid das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

In seinem Bericht konnte der Vorsitzende Lechner wieder einmal auf ein erfolgreich verlaufenes Vereinsjahr zurückblicken. Besonders hob er dabei den "feucht-fröhlichen" Vereinsausflug in die Tschechische Republik hervor. Auch beim Monheimer Stadtfest brachte sich der Verein 3 Tage lang sehr stark ein. So war der VGF z.B. der teilnehmerstärkste Verein beim Umzug. Erwähnenswert war auch das zum ersten Mal abgehaltene Oktoberfest. Obwohl das Fest wegen Hochwassers nicht wie geplant im Zelt, sondern in einer Maschinenhalle stattfand, war die Räumlichkeit bis über den letzten Platz hinaus gefüllt. Ebenso gut besucht waren wieder einmal die 1- bzw. 2-Tages-Skifahrten, bei denen in den Bussen kein leerer Platz mehr war. Anschließend bedankte sich Lechner besonders bei Angelika Schneck (Damengymnastik), Brigitte Glaß (Aerobic, Walking) und beim "Schleifer" des Herrentrainings Walter Rebele. Zum Dank überreichte Lechner jedem zwei "scharfe" Getränke.

In seinem Kassenbericht erläuterte Kassier Rainer Ferber die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres, wobei die schwarzen Zahlen überwiegen. Die langjährigen Kassensprüfer Anton Grob und Robert Mittel, die dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, erteilten anschließend Entlastung.

In seinem Sportrückblick ging Markus Pfefferer auf die eine Woche zuvor stattgefundenen Tischtennis-Vereinsmeisterschaft ein. Die teilweise hochklassigen, sehr spannenden Spiele machten Lust auf mehr. Ebenso positiv zeigte er sich über die weiter anhaltende Begeisterung für die Läufergruppe, die sogar einen neuen Teilnehmerrekord zu verzeichnen habe. Highlight im abgelaufenen "Läuferjahr" war die Teilnahme von 7 Mitgliedern am Berlin-Marathon, bzw. die erfolgreiche Teilnahme unseres Uwe Schmagar beim Ironman in Roth, den er in 13 Stunden hinter sich gebracht hat.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde der 1. Vorstand Lothar Lechner, der 2. Vorstand Hans Glaß, der Schriftführer Armin Luderschmid und Kassier Rainer Ferber im Amt bestätigt. Als Beisitzer wurden Thomas Luderschmid, Andreas Oberbauer, Melanie Roskopf, Ludwig Hirschbeck, Walter Rebele, Andreas Eder und Nicole Rosenwirth von den Mitgliedern gewählt.

Danach gab die wiedergewählte Vorstandschaft einen kurzen Einblick in die laufenden Planungen für das 25-jährige Jubiläum im nächsten Jahr, das 4 Tage lang (vom 17.-20. Mai) gebührend gefeiert werden soll. Dabei appellierte Lechner an alle Mitglieder, tatkräftig mitzuhelfen. Abschließend richtete der 2. Bürgermeister der Stadt Monheim Günther Pfefferer Dankesworte an die anwesenden Mitglieder. Bei den beiden freiwillig aus der Vorstandschaft ausscheidenden Beisitzern Markus Pfefferer und Gabi Sandner bedankte sich Lothar Lechner für die jahrelang geleistete Arbeit und Mithilfe mit einem kleinen Präsent.

Nach Abhandlung der von den Mitgliedern vorgetragenen Wünsche und Anträge beendete Lothar Lechner die wie immer sehr harmonisch verlaufene Versammlung.

*Armin Luderschmid  
(Schriftführer)*



*Auf dem Bild sind von links nach rechts zu sehen: Armin Luderschmid (Schriftführer), Hans Glaß (2.Vorstand) Rainer Ferber (Kassier) und Lothar Lechner (1. Vorstand)*

**LG Warching-Wittesheim**

**Damen- und Schülermannschaft gewinnen  
Alerheimer Staffelwettbewerb**



Beim Alerheimer-Staffellauf "Rund um den Anhauser Weiher" am Samstag den 22.04.06 schickte die LG Warching-Wittesheim drei Männer-, eine Damen- und eine Schülerstaffel, insgesamt 20 Läufer, in den Staffelwettbewerb.

Alle Teilnehmer hatten einen Rundkurs von 4 km zurückzulegen.

Die Damenstaffel in der Besetzung Carola Rosenwirth, Stadträtin Gerdi Ferber, Hannelore Gruber und Doris Bobinger setzten sich in der Damenwertung sofort an die Spitze und ließen die Konkurrenz mit knapp 5minütigen Abstand hinter sich.

Die Schülermannschaft Markus Mihai, Alexander, Lucas und Manuel Leinfelder zeigten was Ihnen steckt. Mit Zeiten, wo viele Erwachsene Schwierigkeiten haben mitzulaufen, liefen sie ebenfalls auf Platz Eins der Schülerwertung.

Auf Platz Vier setzte sich die Männermannschaft 1 des LG Warching-Wittesheim unter der Besetzung Wolfgang Wild, Roland Gruber, Dietmar Ludwig, Stefan Ruppert, wobei hier zu erwähnen ist das Wolfgang Wild mit 13:44 Sekunden, die gesamt viert schnellste Zeit aller männlichen Teilnehmern gelaufen ist.

Die Männerstaffel 2 belegte unter Karlheinz Leinfelder (Stadtrat), Kurth Mihatsch, Stephan Nigel und Helmut Nesselthaler den Platz 8. Männerstaffel 3 Josef Hillemeier, Hans Schneider, Manfred Tanz und Helmut Kinzer belegten Platz 11.

Dieses tolle Ergebnis war wieder Bestätigung und Belohnung für die vielen harten Trainingsläufe im Winter und ein Zeichen das es sich auszahlt ein konsequentes gemeinsamen Training über das ganze Jahr zu halten.

Die Veranstalter des SV Alerheim, waren sichtlich angetan, dass die Läufergemeinschaft mit so einer großen Läuferchar auf die Veranstaltung gekommen sind, und bedankten sich noch recht herzlich bei der Siegerehrung für die tolle Teilnahme der Lauftreffs.

Alle Läufer waren mit ihren Leistungen sehr zufrieden. Nächstes Highlight ist am 06. Mai der Ingolstädter Halbmarathon wo die Läufer ihre Ausdauer auf 21,2 km testen.

(K. Rosenwirth)

**Einladung zum öffentlichen ...**

**Bürgerschießen 2006**

**am Freitag (05. Mai)**

**(bereits) ab 17:00 Uhr**

**im Monheimer Schützenheim**



**Durchführungshinweise:**

- ❖ Mannschaftswertung (Mannschaft: aus mind. 3 Personen)
- ❖ Mindestalter: 12 Jahre
- ❖ Disziplin: Luftgewehr/ aufgelegt
- ❖ Einlage (Mannschaft): 10,- €
- ❖ gleiche Bedingungen für alle

Viel Spaß und Gut Schuss !!!



SG 1858 Monheim e.V.  
www.schuetzen-monheim.de

... gestiftet vom Autohaus Königsdorfer, Monheim



## Einladung zur Frauenbund-Jubiläumswallfahrt nach Wemding

Im Jahr 1926 beschlossen die Frauen im Katholischen Frauenbund Monheim eine Fußwallfahrt nach "Maria Brunnlein" in Wemding zu unternehmen. Diese fand großen Anklang. Die 80. Wallfahrt findet am Mittwoch **17. Mai 2006** statt. Dazu ergeht herzliche Einladung an Alle, auch Nichtmitglieder sind willkommen

6.00 Uhr	Start der Fußwallfahrer ab Kindergarten.
8.45 Uhr	Abfahrt des Busses Neuburger Str. (ohne Anmeldung)
9.15 Uhr	ab Kloster
9.45 Uhr	Beichtgelegenheit in der Wallfahrt
10.00 Uhr	Hlg. Messe
12.45 Uhr	Rosenkranz mit anschl. Andacht
14.10 Uhr	Heimfahrt

(H.Zinsmeister)

## Verein für Gartenbau und Landschaftspflege

### **Rasenflege – so klappt der Start in die neue Saison**

Nach dem langen Winter präsentieren sich die Grünflächen in einem mehr oder weniger schlechten Zustand.

Eine übermäßige Moosbildung deutet geradezu auf ungünstige Wachstumsbedingungen für die Rasengräser hin. Moose findet man im Rasen verstärkt an schattigen Stellen und bei Nährstoffmangel, wenn Bodenverdichtungen vorliegen oder bei zu sauren Böden.

An schattigen Stellen, wenn weniger als 30% der natürlich einfallenden Lichtmenge eines vollsonnigen Standortes vorhanden sind, sollte am besten kein Rasen angelegt werden. Viel günstiger ist es schattenverträgliche Stauden im Bereich von Bäumen, Sträuchern und im Schatten von Bauten zu pflanzen.

Unzureichende Nährstoffversorgung, eine weitere Ursache der Vermoosung, kann in der Regel problemlos durch Düngung behoben werden. Zur Erkennung von Nährstoffungleichheiten empfiehlt es sich, eine Bodenanalyse für den Rasenbereich durchführen zu lassen.

Beim ersten Schnitt im Frühjahr sollte der Mäher möglichst hoch eingestellt werden, da der Rasen erst langsam wieder das Wachsen anfängt. Mäht man im Frühjahr zu tief werden die Rasengräser geschwächt und treiben erst langsam wieder durch. Unkräuter haben dann eine größere Chance sich auszubreiten. Den Rasen nicht zu häufig und zu tief gemäht, da dies die Entwicklung von Moosen und Unkräutern ebenfalls fördert. Die Schnitthöhe sollte nicht niedriger als 3-4 cm sein, andererseits eine Rasenhöhe von 6 – 10 cm nicht überschritten werden. Im Sommer den Rasen etwas höher halten damit die Verdunstung herabgesetzt wird. Im Herbst dagegen wird tiefer gemäht damit die Gräser schnell abtrocknen und somit Pilzkrankheiten weniger Chancen haben.

Ein Vertikutieren erfolgt am Besten nach dem 1. Schnitt.

Der Vertikutierer sollte so eingestellt sein, dass die Schneidmesser gerade den Boden berühren. Das gleichmäßige Anritzen der Oberfläche öffnet den Boden und sorgt für einen besseren Wasser und Gasaustausch. Der Rasen wird gelüftet und das Wachstum der Gräser angeregt. Das Lüften erfolgt 1-mal längs und 1 Mal quer. Zwischen den Vorgängen wird das gelöste Material entfernt. Wer viel Moos entfernt hat, muss die Kahlstellen nachsäen. Das Saatgut ist mit Kompost oder Pflanzerde abzudecken, da Grassamen Dunkelkeimer sind.

Ein von Moos und Klee durchsetzter Rasen kann ein Zeichen für Staunässe im Erdreich oder Nährstoffmangel sein. Abhilfe schafft hier das Lüften des Rasens; es gibt Geräte, die Löcher in den Boden drücken und so für eine bessere Belüftung sorgen.

Nach dem Lüften kann man den Rasen mit gewaschenem Sand abstreuen. Der Sand hält den Boden offen und verhindert das erneute Verschlämmen und Vermoosen des Rasens.

Mit Beginn der Wachstumsperiode im März bis Mitte April erfolgt eine Frühjahrsdüngung. Spezielle Rasenlangzeitdünger versorgen den Rasen über mehrere Wochen mit Nährstoffen. Rasendünger berücksichtigen den hohen Stickstoffbedarf der Rasengräser. Im Gegensatz zu landwirtschaftlichen Mineraldüngern besteht die Stickstoffkomponente aus einem schnell und langsam wirkenden Anteil. Zur Verbesserung des Humusanteiles im Boden bieten sich 3 Liter Kompost pro Quadratmeter an. Gleichzeitig werden wichtige Nährstoffe freigesetzt. Bringt man Kompost aus, kann man die Düngemenge halbieren.

Hans Weidel  
1. Vorstand

## Historisches

### Die Monheimer Brunnen (Teil 4)

#### **Der Monheimer Walburgisbrunnen**



Walburgisbrunnen Marktplatz um 1936  
(Bild Otto Wick)

Die Geschichte Monheims ist fast von ihren Anfängen mit der hl. Walburga verbunden und ihre Geschichte ist bis auf den heutigen Tag durch viele Jahrhunderte vom Leben und Wirken dieser Heiligen in starkem Maße geprägt und bestimmt worden. Das gilt nicht nur für das ehemalige Benediktinerinnenkloster und ihre Äbtissin Liubila, sondern das gilt auch in vielerlei Hinsicht für die Bewohner und ihre Stadt. In dem Jahr 1933 gedachte die Stadt Monheim in einer Festwoche der 1100sten Wiederkehr der Übereignung des Monheimer Klosters durch Äbtissin Liubila an den Eichstätter Bischof Erchanbald. Es wäre von Interesse für viele Bürgerinnen und Bürger gewesen, in diesem Zusammenhang auch etwas über den bis zum Jahre 1937 in der Stadt beheimateten Walburgisbrunnen – der am 1. Oktober 1937 durch den sogenannten Kriegerbrunnen 'ersetzt' wurde – in Erfahrung zu bringen, aber leider hatten die Arbeiten im Monheimer Stadtarchiv bis zu diesem Sommer noch keine handfesten Anhaltspunkte ergeben. Erst vor kurzem wurde ein Sitzungsprotokoll des Magistrats gefunden, das etwas mehr über die Geschichte des Walburgisbrunnens berichtet.

Das Sitzungsprotokoll berichtet unter dem Datum 23. Juli 1865 folgendes: 'Es ist der Wunsch allgemein laut geworden, daß der Marktplatz dahier statt der projektierten und im Kostenvoranschlag bereits aufgenommenen zwei eisernen Brunnenkästen und eines Brunnenstockes den schönen, achteckigen nach der Zeichnung von Klett (Nürnbergischer Firma) auszuführenden Brunnen mit vier Auslaufröhren und geschmückt mit dem vergoldeten Standbild der hl. Walburga erhalten möchte, denn die Mehrkosten dieses Brunnens sind so wenig, dass sie, nachdem für die Wasserleitung 7800 Gulden aufgewendet werden, kaum in (die) Waagschale fallen; der größere Brunnen ist deswegen den beiden ungefügigen Wasserkästen vorzuziehen, weil er bei einem ungleich kleineren Raum das nämliche

Quantum Wasser fasst und dabei eine Zierde der ganzen Stadt ist. Man kann in diesem Falle das Nützliche und Notwendige mit dem Schönen zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Da Monheim jedoch hauptsächlich auf den Ertrag der Ökonomie und der Viehzucht angewiesen ist, so könnte vielleicht die Befürchtung entstehen, dass man für das Vieh nicht mehr Wasser schöpfen oder das Vieh tränken kann. Dieses würde dadurch beseitigt werden, dass neben dem Brunnen eiserne Reservetröge aufgestellt werden und in dieselben das vom Brunnen abfließende Wasser zum Tränken geleitet werden sollte. Es ist somit diese Befürchtung auch unbegründet, da die Nachbarstädte bereits ihre Plätze und öffentlichen Brunnen den Ansprüchen der Neuzeit gemäß restauriert oder geschmückt haben, so kann auch Monheim gegen dieselben nicht zurückbleiben. Es wird deshalb beschlossen:

dass statt der zwei Brunnentröge, wie früher bestimmt, der große achteckige Brunnen nach der Zeichnung von Klett aufgestellt werden soll.

Die Gemeindebevollmächtigten sind zur Abgabe ihrer desfalligen Erklärung und Zustimmung zu veranlassen und nach deren Eintreffen ist dem königlichen Hüttenamte Obereichstätt Notiz zu geben.

Monheim, 23. Juli 1865

Stadtmagistrat:

Holzapfel, Bürgermeister

Butz,

Hofbauer,

Johann Nepomuk Mayer,

Ig. Gailhofer,

Franz Xaver Miller,

Stadtschreiber Straßner.'

Dieser Beschluss wurde dann auch umgesetzt, und im Akt 'Rechnung über den Bau der gusseisernen Wasserleitung' steht auf Seite 10 folgender Eintrag:

'Bei Klett und Comp. in Nürnberg wurde ein großer gußeisener Brunnen mit dem Standbild der hl. Walburga bestellt, wofür laut Quittung bezahlt wurden 1367 Gulden.'

Und weiter heißt es: 'Der Mayerschen Kunstanstalt in München für (die) Modellierung obigen Standbildes 20 Gulden.' Das Modell für das Standbild der hl. Walburga wurde also von einer anderen Firma angefertigt.

In einem weiteren Akt befinden sich: eine Rechnung der Maschinenbaugesellschaft Nürnberg vom 18. Mai 1866, in der die Aufstellung des gusseisernen Brunnens mit dem mit Blattgold vergoldeten Standbildes der hl. Walburga mit 1365 Gulden in Rechnung gestellt wird, eine Quittung der Maschinenbaugesellschaft Nürnberg über den vom Magistrat der Stadt Monheim erhaltenen Betrag sowie eine Empfangsbestätigung der Mayerschen Kunstanstalt für kirchliche Arbeiten über 20 Gulden für die Anfertigung des Standbildmodells der hl. Walburga.

Am 9. Oktober 1902 (oder 4. Oktober) beschließt der Magistrat die Vornahme von Reparaturarbeiten am Stadtbrunnen. Nach dem von dem Maler und Vergolder Eduard Adelhard von Monheim vorgelegten Kostenvoranschlag betragen die Kosten des Ölfarbanstrichs an der Statue der hl. Walburga und sonstigen Arbeiten am Brunnen 67 Mark, wovon aber bereits von der hiesigen heuer veranstalteten Sammlung 33 Mark abgehen, so daß sich demnach der Restbetrag auf 34 Mark beziffert. Da diese Reparaturen unumgänglich sind, die Statue selbst eine Zierde der Stadt bildet, so wird von dem heute speziell eingeladenen Stadtmagistrat unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten einstimmig zum Beschluss erhoben: Es sei gegen die beabsichtigte Vornahme der Reparatur an der Statue der hl. Walburga und am Brunnen eine Erinnerung nicht zu machen und der erstrige Betrag von 34 Mark (dreißig vier Mark) aus Mitteln der Stadtkasse zu bewilligen.

*Fortsetzung folgt !*

*Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim*

*Theo Schmiedt*

*Archivpfleger der Stadt Monheim*

## Kultur

### Musik liegt in der Luft

#### **Gala-Abend zum Muttertag in Monheims Stadthalle**

Der Liederkranz Monheim lädt ein zu einem Bunten Abend mit Liedern, Songs, Evergreens und Showtanz.

Am 13. Mai 2006 (Samstag vor Muttertag) um 20 Uhr in der Stadthalle ist es so weit, über 100 Aktive präsentieren sich: Der Liederkranz Monheim mit Kinderchor, Jugendchor 'Voices', The Mysteries, La Clique, Männerchor und Gemischtem Chor. Dazu Gäste: Die Gailachspatzen und als Höhepunkt die Bayerischen Meister in den Standard-Tänzen (S-Klasse), das Ehepaar Brigitte und Volker Schwab mit Show-Tänzen.

Als Solisten wirken mit: Iris Hitzler (Sopran), Barbara Roßkopf (Alt), Beate Schabacker (Klavier), der singende Steinmetz Johann Eckerlein (Bariton) und Hans Mußer (Tenor). Instrumental begleiten werden Beate Schabacker (Klavier), Eva Thaller (Akkordeon und Fiddle), Wilfried Rampf und Michael Buchberger (Klavier).

Der Melodien-Reigen reicht vom Volkslied (Alle Vögel sind schon da), über Chansons (Plaisier d'amour), Western (Old Zip Coon), Songs (Have a nice Day), Wiener Liedern, Oper (Ein Mädchen oder Weibchen), Musical (Song sung blue), Mittelalter (Now is the Summer springing), frechen Oldies (Ich hab' das Fräul'n Helen baden seh'n) bis hin zu fetzigen Rhythmen (Let it Swing).

Durch das Programm führen wie immer Hansi (Johanna) Roßkopf und Heinz Poost. Die frühlingshafte Dekoration erstellt der Gartenbau-Verein Monheim. Die Bewirtung übernimmt das Team vom Landgasthof Hanserbauer Edgar Schleier (ab 19 Uhr).

Die Einnahmen dieses Benefiz-Konzertes sind für die Kinder- und Jugendarbeit des Liederkranzes bestimmt.

#### **Karten-Vorverkauf ab 3. Mai:**

Monheim: Schuhhaus Pfeifer (1856), Schreibwaren Reiner (5950), Raiffeisen-Volksbank (5050), Sparkasse (5944). Donauwörth: Medien-Service-Center der Donauwörther Zeitung, Heilig-Kreuz-Str. 16.

## Sonstige Mitteilungen

### **Beim Dämmerchoppen ...**

war Nörgelmann ganz aufgeregt: Die Spritpreise sind ein Skandal. Egal was passiert, sie werden erhöht. Richtig, pflichtete mein Nachbar ihm bei: Geht der Dollar-Kurs rauf, wird erhöht, sinkt er, wird erhöht, sagt der Iranische Präsident was, wird erhöht, schweigt dieser, wird erhöht! Bald lohnt es sich sogar von Monheim aus über die nächste Grenze zu fahren, um dort billiger zu tanken, schaltete sich mein Vis-à-Vis ein, und außerdem ist das dann gleich ein schöner Ausflug. Aber, kritisierte Nörgelmann, bis du wieder in Monheim bist, ist der Tank in deinem Auto schon wieder halb leer. Oder noch halb voll, ergänzte mein Nachbar, du musst das positiv sehen. Was ist eigentlich eine Tankstelle, wollte ich wissen? Du stellst aber eine blöde Frage, an meinem Verstand zweifelnd schaute mich Nörgelmann an. Ist doch klar, stellte mein Vis-à-Vis fest, das ist die Einrichtung, die es ermöglicht, flüssigen Treibstoff in dein Fahrzeug zu füllen, damit du bis zur nächsten Tankstelle fahren kannst. Vergiss das bezahlen nicht! Dieser Zwischenruf kam von meinem Nachbarn. Richtig, meinte ich, damit kommen wir der Sache schon näher, denn die Kosten für den Sprit sind trotz Erhöhung relativ niedrig, sehr hoch sind dagegen die Steuern: Treibstoffsteuer, Mehrwertsteuer, Ökosteuern und so weiter.

Deshalb nochmals meine Frage: Was ist eine Tankstelle? Hm, brummte Nörgelmann und schaute mich an, du denkst doch sicher in eine spezielle Richtung, habe ich Recht? Ja, erwiderte ich, ich habe neulich eine Interpretation des Begriffes 'Tankstelle' gelesen, die sehr interessant ist. Sie stammt von Erwin Huber: Jede Tankstelle ist eigentlich eine Außenstelle des Finanzministeriums. Puh, schnaufte Nörgelmann, das ist glasklar und knallhart. Aber, was bekommt der Steuereintreiber dafür? wollte mein Nachbar wissen. Meinst du den Tankstellenbesitzer? fragte mein Nachbar, der ist dann genau genommen kein Tankwart mehr, sondern ein Finanzbeamter mit Inkasso-Berechtigung und müsste später vom Staat eine Rente bekommen. Ich fahre künftig nur noch Fahrrad, sagte Nörgelmann, mir können die Scheichs und das Finanzamt gestohlen bleiben, sprach und nahm einen tiefen Schluck aus seinem Glas. Wir taten es ihm gleich und schauten uns wieder etwas friedlicher an.

*Herzlichst Ihr Dämmerschöppler  
Rudolph Hanke*

## **Neue Kurse beim Nordic Walking Zentrum**

Das Nordic Walking Zentrum Monheimer Alb bietet **ab Samstag 29. April** zwei Grundkurse in Monheim an. Der Kurs beginnt um 16.30 Uhr und beinhaltet fünf Übungseinheiten. Das NWZ empfiehlt den Teilnehmern keine Stöcke vor Kursbeginn zu kaufen, da man anhand der Leihstöcke den individuell passenden Stock herausfinden kann. Neben Stöcken verschiedener Kategorien stehen auch Pulsuhren zur Verfügung. Alle Krankenkassen übernehmen 80 % der Kursgebühren. Infos und Anmeldungen bei Petra Roszkopf 09091/2734.

In Buchdorf startet am Montag 22. Mai ein Grundkurs 50+ für ältere Anfänger. Der Kurs beinhaltet ebenfalls fünf Einheiten. Unverbindliche Infos bei Claudia Reiner 09099/2364.

*Lag*

## **Langeweile - nein Danke!! Das neue Ferienprogrammheft ist da!**

Langeweile wird in den Ferien 2006 für Kinder und Jugendliche im Landkreis sicherlich nicht aufkommen. Dafür sorgen in gewohnter Weise unterschiedliche Träger und Einrichtungen mit einer bunten Palette an Angeboten in den Pfingst- und Sommerferien.

Ab sofort ist das Ferienprogrammheft 2006 erhältlich, das von der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Donau-Ries und dem Kreisjugendring herausgegeben wird. Es liegt in der Gemeindeverwaltung aus. In dem 36 Seiten starken Heftchen sind für den gesamten Landkreis vielfältige Ferienangebote in den Pfingst- und Sommerferien für die unterschiedlichen Altersstufen gebündelt.

Das Angebot reicht vom traditionellen KJR-Kinderzeltlager über Wallfahrten nach Lourdes bis hin zur Radtour durch Mainfranken. Auch sind in Kurzform noch etliche Angebote von Trägern außerhalb des Landkreises aufgeführt. Einen Blick hineinzuwerfen lohnt sich auf jeden Fall!

### **Angebote des Kreisjugendring Donau-Ries**

Der Kreisjugendring hat 2006 wieder ein volles Programm. Für 9- bis 12-jährige Kinder gibt es das traditionelle Zeltlager am Reimertshof bei Mönchsdeggingen. Die Mädchen und Jungen erwartet die bewährte Mischung aus Spiel, Spaß, Action und Abenteuer. Das Anmeldeformular dazu ist im Ferienprogrammheft enthalten.

Neu in diesem Jahr ist die achttägige "Erlebnistour Bayern" für 13- bis 15-jährige Teenies. "Grenzen testen" heißt es beim Klettern im Hochseilgarten und beim Paddeln auf der Altmühl; zum Ausgleich gibt es Kultur & Großstadtfeeling; und wer zwischendrin Erholung braucht, kann beim Relaxen am See Beine und Seele baumeln lassen.

Neu ist auch das Projekt "MoBI" - das ab 2006 die bekannte "Aktion Spielmobil" ersetzen wird. "Kreativität, Spaß, Bewegung, gemeinsam-etwas-auf-die-Beine-stellen" - so heißen die Zutaten, mit denen der Kreisjugendring 4 Wochen lang durch die Gemeinden tingelt. Das hört sich nicht nur spannend an - das wird es sicher auch!

### **Weitere Informationen & Anmeldung**

Nähere Informationen zu den einzelnen Freizeitmaßnahmen können bei den jeweiligen Anbietern erfragt werden. Die Anmeldungen selbst sind schriftlich an die jeweiligen Veranstalter zu richten. Die Anschriften sind im Ferienprogrammheft enthalten.

Na dann: Viel Spaß!

## **Seminarprogramm des KJR - Frisch aus dem Druck...**

... ist das Seminarprogramm 06 des Kreisjugendring Donau-Ries. Ehrenamtliche Jugendleiter/innen und Mitarbeiter/innen in Jugendtreffs finden hier wertvolle Basisinformationen und viele praktische Ideen und Tipps zur Gestaltung ihrer Arbeit. Von den Grundlagen-Kursen bis hin zum Erste-Hilfe-Seminar ... das Spektrum ist breit und bietet für jede/n wissenswerte Inhalte.

## **JuleiCa - so klappt's**

Wer beim KJR die komplette Jugendleiter-Ausbildung durchläuft, kann auch in den Genuss der Jugendleiter-Card kommen. Mit der JuleiCa können sich qualifizierte Jugendleiter/innen gegenüber Eltern, Behörden und Öffentlichkeit ausweisen und so manche Vergünstigung erhalten, z.B. beim Materialverleih des KJR oder in öffentlichen Einrichtungen wie Freibad, Kino, etc.

Das aktuelle Seminarprogramm liegt in der Gemeindeverwaltung aus. Nähere Informationen gibt es beim Kreisjugendring Donau-Ries unter Tel.-Nr. 0906/21780 oder unter [www.kjr-donau-ries.de](http://www.kjr-donau-ries.de).